

# blick stallikon

PUNKT

Juli | 2013

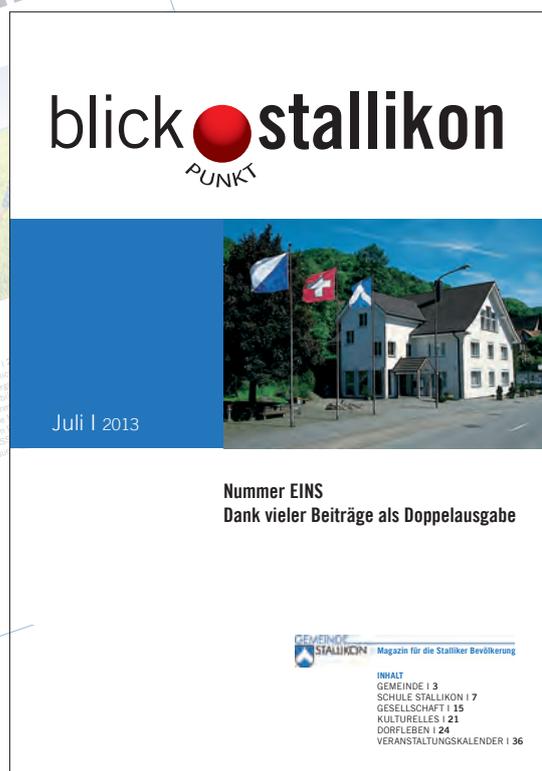


## Nummer EINS Dank vieler Beiträge als Doppelausgabe

**GEMEINDE**  
 **STALLIKON** *Magazin für die Stalliker Bevölkerung*

### **INHALT**

GEMEINDE | 3  
SCHULE STALLIKON | 7  
GESELLSCHAFT | 15  
KULTURELLES | 21  
DORFLEBEN | 24  
VERANSTALTUNGSKALENDER | 36



## «Wer hat es erfunden?»

Liebe Stallikerinnen, liebe Stalliker

Dem Gemeinderat und der Schulpflege ist es ein wichtiges Anliegen, Sie durch Information und Kommunikation über die Aktivitäten der Gemeindebehörden, der Gemeindeverwaltung sowie der Schule und Bibliothek zu orientieren. Trotz des Internetauftrittes [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch), möchte Sie der Gemeinderat mit dem vorliegenden Magazin auf traditionelle Art und Weise auf dem Laufenden halten. Das neue Medium soll aber auch für die Stalliker Vereine, Parteien und Einwohner offen sein, um Beiträge und Informationen für eine breite Leserschaft zugänglich zu machen.

Das Ziel dieses 5 bis 6 Mal pro Jahr erscheinenden Gemeindemagazins ist es einerseits, Sie mit neuen Informationen zu bedienen und andererseits die Vernetzung innerhalb unseres Dorfes zu beleben und zu fördern. Aber wer hat es erfunden?

### Natürlich, von unserer Schule haben wir's gelernt!

Die bis anhin erschienene Publikation „blick.schule“ dürfen wir sinngemäss erweitern und im neuen Format „blick.stallikon“ als gemeinsames Informationsmedium für alle Stallikerinnen und Stalliker, Gross und Klein, lancieren.

Aktuelle Informationen, wie die Protokolle der Gemeinderatssitzungen und amtliche Publikationen werden nach wie vor auf [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch), bzw. [www.schule.stallikon.ch](http://www.schule.stallikon.ch) veröffentlicht. Sie können diese weiterhin jederzeit dort abrufen.

Das Redaktionsteam ist bestrebt, Sie mit diesem neuen „blick.stallikon“ nebst all den vorgenannten Möglichkeiten sowie der persönlichen Kommunikation heute und in Zukunft gut

zu informieren und zu bedienen. Die Kontaktangaben der Redaktion finden Sie auf der letzten Seite. Nutzen und beleben Sie dieses neue Medium als Konsument oder als aktiver Beitragschreiber. Vor allem Vereine können mit Berichten, Veranstaltungsinformationen und Werbung in eigener Sache auf sich aufmerksam machen.

Den Initianten und dem Redaktionsteam danke ich für ihre Idee, Vorbereitung und Bereitschaft, sich für dieses Projekt eingesetzt zu haben und es weiter in die Zukunft zu führen. Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Walter Ess  
Gemeindepräsident

### Hinweis der Redaktion

Die Resonanz bei Vereinen und Institutionen, in der ersten Ausgabe von blick.stallikon dabei zu sein, war so gross, dass sich die Anzahl der Seiten für die Nummer 1 nahezu verdoppelt hatten. Der Umfang wird jedoch bei den nächsten Ausgaben nicht mehr so gross sein. Wir gehen davon aus, dass wir Ihnen zukünftig auf jeweils rund 20 Seiten Informationen und Beiträge präsentieren werden.



## Mit einem blick.stallikon erfahren Sie Aktuelles aus der Gemeinde

In der (blauen) Rubrik „Gemeinde“ werden Informationen des Gemeinderates sowie aus den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung veröffentlicht. Die Themen sollen breit gefächert sein; dies in Ergänzung zu den aktuellen Mitteilungen, die auf [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) aufgeschal-

tet werden. Des Weiteren wird dem Verwaltungs- und Werkpersonal auf dieser Plattform die Möglichkeit geboten, der Leserschaft in regelmäßigen Abständen einzelne Themen aus ihrem Fachgebiet zu erläutern. Namens des Gemeindepersonals wünsche ich Ihnen eine erholsame

Sommerzeit. Möge Ihnen blick.stallikon jedoch in allen vier Jahreszeiten eine interessante Lektüre sein.

Roberto Brunelli  
Gemeindeschreiber

## Aus dem Gemeinderat Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2013

**Nächste Gemeindeversammlung:  
Mittwoch, 18. September 2013**

An der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2013 haben 112 Stimmberechtigte (Stimmbeteiligung 5 %) teilgenommen. Sie haben einen Kredit von Fr. 370'000.-- für den Netzausbau einer Versorgungswasserleitung von der Bleiki bis zum Weidhogerweg bewilligt, die Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde genehmigt sowie den jährlichen Nettokredit von Fr. 195'000.-- für die Dauer von vier Jahren für die Abend- und Samstags-Kurse der neue Postautolinie 227 bewilligt. Gemäss dem ZVV-Verbundfahr-

planprojekt 2014 – 2015 wird der reguläre Betrieb der Linie 227 (Montag bis Freitag, 06.00 bis 20.00 Uhr) als Grundleistung vom Zürcher Verkehrsverbund übernommen. Die Abend- und Samstags-Kurse müssen als §-20-Leistungen durch die Gemeinde für eine vierjährige Versuchsperiode finanziert werden. Die Gemeinde Birmensdorf unterstützt den Versuchsbetrieb mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 15'000.--. Die Linie 227 ersetzt ab Dezember 2013 die Linie 237.

Dabei soll das Geschäft „Bezirksspital Affoltern – neue Rechtsform“ zuhanden der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 vorberaten werden. Des Weiteren kann die Bauabrechnung des öffentlichen Parkplatzes Sellenbüren abgenommen werden. Ob noch weitere Geschäfte „abstimmungsreif“ sein werden, steht zurzeit noch nicht fest. Die Weisung wird anfangs September 2013 auf [www.stallikon.ch/gemeindeversammlung](http://www.stallikon.ch/gemeindeversammlung) aufgeschaltet und den Abonnenten zugestellt.

## Öffentliche Neubauten in Stallikon Dorf

Die Bauarbeiten an der Schulanlage Pünten und an der Kinderkrippe Coccolino sind anfangs April 2013 gestartet. Nach den Aushubarbeiten erfolgte Mitte April die lärmintensive Phase der Pfahlfundationsarbeiten. Die Bauherrschaft möchte sich bei der Bevölkerung für die Unannehmlichkeiten entschuldigen. Sie ist weiterhin bestrebt, die Immissionen möglichst gering zu halten. Die Arbeiten laufen planmässig weiter; das Bauprogramm kann zurzeit eingehalten werden. Mitte Juli werden bereits die Holzbauelemente bei der Schulanlage montiert.

Die Sicherheitsvorsteherin hat zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit die Höchstgeschwindigkeit auf der ganzen

Länge der Püntenstrasse vorübergehend bis zur Bauvollendung der Schulanlage Pünten auf 30 km/h reduziert.

Entgegen früherer Aussagen hat nun der Kanton beschlossen, die Sanierung der Reppischtalstrasse im Abschnitt Stallikon Dorf nicht bereits im Juni zu beginnen. Der Baubeginn ist neu auf den 2. September 2013 geplant.

Die Gemeinde wird gleichzeitig die Wasserversorgungsleitung in der Reppischtalstrasse zwischen Postweg und Haldenweg ersetzen und die Rohre des Holzwärmeverbundes verlegen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis im Winter dauern.

Schulkinder, die mit dem Velo oder anderen Gefährten zum Schulhaus Dorf fahren, werden über den Schulweg nach den Sommerferien durch die Schule instruiert. Allgemeine Informationen über Einschränkungen auf der Reppischtalstrasse werden der Bevölkerung in geeigneter Weise kommuniziert. Im Frühsommer soll die beantragte Fussgängerschutzinsel am Haldenweg für einen gesicherten Übergang über die Reppischtalstrasse zur Schulanlage Pünten erstellt werden. Der Abschluss der Bauarbeiten (Bushaltestellen, Strassensanierung, Mittelinsel Haldenweg und Werkleitungsbau) ist auf Sommer 2014 vorgesehen.



## Unwetter vom 31. Mai bis 2. Juni

Das sehr feuchte Frühjahr gipfelte in einem Unwetter mit sehr grossen Regenmengen vom Freitag, 31. Mai bis Sonntag, 2. Juni. Die starken Regenfälle sorgten vielerorts für Überschwemmungen und Hangrutsche welche den Einsatz der Wehrdienste erforderten. Dank der Aufmerksamkeit von Werkvorarbeiter Paul Ber-

liat und seiner Crew beschränkten sich die Einsätze der Feuerwehr Unteramt auf Gemeindegebiet Stallikon auf wenige Bagatellfälle.

Es hat sich gezeigt, dass sich die grossen Anstrengungen und Investitionen in der Vergangenheit längerfristig auszahlen und dadurch Schäden

an Infrastrukturen und Kulturland deutlich vermindert werden können. Wie der Massnahmenplan zur Gefahrenkartierung zeigt, bleibt noch viel zu tun. Der Gemeinderat ist aber auf gutem Weg, Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden.

## 1. August-Feier

An der diesjährigen 1. August-Feier konnte der Stalliker Willi Ulmer als Redner engagiert werden. Weitere Informationen über den Ablauf der Feier finden Sie in der Einladung, die in den nächsten Tagen per Post an allen Haushaltungen verteilt und auf unserer Homepage (unter „Aktuelles“) aufgeschaltet wird. Der Gemeinderat, die Musikgesellschaft und der Feuerwehrverein freuen sich auf Ihren Besuch.

## Das Gemeinschaftsgrab im Friedhof „Schloss“ ist erstellt

In den vergangenen Jahren ist der Gemeinderat von verschiedener Seite ersucht worden, die Erstellung eines zeitgemässen Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof „Schloss“ zu prüfen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. Januar 2012 wurde der Projektierungskredit von den Stimmberechtigten bewilligt.

Im Frühjahr dieses Jahres begannen unter der Leitung von Landschaftsarchitekt Thomas Steinmann die Arbeiten. In der Zwischenzeit sind sie planmässig abgeschlossen worden. Am südlichen Rand der leicht geneigten Wiese ist ein neuer Weg mit Handlauf erstellt worden, der im oberen Bereich in ein kleines Plätzchen mit Sitzbänken mündet. Das Gemeinschaftsgrab wurde am 6. Juni im Rahmen einer kleinen Zeremonie durch den evang.-reformierten Pfarrer Otto Kuttler sowie den röm.-katholischen Pater Bernhard Herzog eingeweiht.

Für die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab ist die Kremation zwingend erforderlich, und es darf nur eine lösliche

Urne verwendet werden. Am Tag der Beisetzung können an der Grabstelle Blumen und Kränze niedergelegt werden. Danach wird der persönliche Grabschmuck abgetragen und unterhalb der Wiese neben dem Brunnen abgelegt. Das Gemeinschaftsgrab wird durch die Gemeinde gepflegt. Eine individuelle Grabbepflanzung

ist nicht möglich. Die Ruhefrist beträgt mindestens 20 Jahre; eine spätere Umbettung der Urne ist nicht möglich. Für die Stalliker Einwohnerschaft ist der Grabplatz im Gemeinschaftsgrab unentgeltlich. Auf Wunsch kann eine Namensinschrift auf der grossen Steinplatte entlang des Fussweges angebracht werden.





# Aus der Gemeindeverwaltung

## Weiterbildung des Gemeindepersonals

Die Verwaltung der Gemeinde wird immer anspruchsvoller, aufwändiger und komplexer. Veränderungen der Raumstrukturen, die neuen gesetzlichen Vorgaben, die vermehrte Aufgaben-Neuzuteilung seitens des Bundes und des Kantons an die Gemeinden, aber auch die steigende Mobilität der Bevölkerung und der technologische Fortschritt, stellen die Gemeindeverwaltung vor grosse Herausforderungen. Der Gemeinderat ist in der

Verwaltung auf qualifizierte und visionäre Generalistinnen und Generalisten angewiesen, die neben dem in der Branche geforderten Fachwissen auch zunehmend die Fähigkeit mitbringen, Veränderungen zu erkennen, neue Prozesse zu gestalten und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

Der Gemeinderat unterstützt seit vielen Jahren das Gemeindepersonal bei seiner Weiterbildung. So hat die Mehr-

heit des Personals berufsbegleitend erfolgreich Diplomlehrgänge absolviert.

Mit dem Besuch von regelmässigen Fachkursen erweitert das Personal seine Fachkompetenz und Führungsverantwortung. Auch bei der Einstellung von neuem Personal wird vermehrt auf das vorhandene Weiterbildungsportfolio geachtet.

## Die Gemeindeverwaltung als Ausbilderin

Die Gemeinde bildet drei Lernende im kaufmännischen Bereich (Branche „öffentliche Verwaltung“) aus. Das eidgenössische Berufsbildungsgesetz verpflichtet die Lehrbetriebe, die Qualitätsentwicklung bei der Ausbildung sicherzustellen.

Die Kommission Lernende des Vereins Zürcher Gemeinbeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) hat mit dem QualiStar für Gemeinden ein entsprechendes Instrument entwickelt. Das Zertifikat QualiStar

zeichnet die vorbildliche Umsetzung der kaufmännischen Grundbildung aus. Die wichtigsten vier Bereiche der Berufsbildung (Anstellungsverfahren, Einführungsphase, Bildungsprozess sowie Abschluss) sind in einem Kriterienkatalog abzubilden. Das Label ist ein Steuerungsinstrument für die Lehrbetriebe, um die Qualität ihrer betrieblichen Berufsbildung kontinuierlich weiter zu entwickeln und so die Bildungsqualität laufend zu verbessern.



Dank unserer Ausbildungsverantwortlichen Sabrina Kindschi ist die Gemeindeverwaltung Stallikon seit 2010 zertifiziert. Im Laufe der nächsten Monate werden die Unterlagen für die Erneuerung der Zertifizierung an die Lehrlingskommission des VZGV eingereicht.

## Qualität des Stalliker Trinkwassers

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Wasser ist unentbehrlich für Mensch, Tier und Pflanzen; und eine gute Trinkwasserversorgung ist eine wichtige Voraussetzung für eine intakte Wirtschaft, Hygiene und Gesundheit.

### Härtegrad des Trinkwassers

Die Gesamthärte ist ein Mass für den Gehalt an Erdalkalien (Kalzium- und Magnesiumsalze) und wird in mmol/l (= Millimol pro Liter) angegeben.

### Stallikon Dorf/Stellenbüren:

2.0 - 3.3 mmol/l

### Buchenegg/Uetliberg:

2.5 - 3.8 mmol/l

Die regelmässigen Wasserproben im Versorgungsnetz der Gemeinde Stallikon zeigen auf, dass das Wasser bakteriologisch sowie in chemisch-hygienischer Hinsicht als einwandfreies Trinkwasser beurteilt wird. Die Gemeinde informiert regelmässig auf [www.stallikon.ch/wasser](http://www.stallikon.ch/wasser) über die Qualität des Trinkwassers. Zugleich werden die Kontrollresultate auch auf der Homepage veröffentlicht: [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch)



**Wasserqualität mit dem Smartphone abfragen:**

[www.svgw.ch/app](http://www.svgw.ch/app)

Die App eignet sich für Smartphones und Tablets mit einem Apple-, Windows- oder Android-Betriebssystem. Durch regelmässige Updates wird die App auch in Zukunft aktuelle Informationen und Tipps rund ums Trinkwasser liefern.



## Regionale Energieberatung

Seit dem 11. September 2012 besteht für die Stalliker Bevölkerung das Angebot einer regionalen Energie-Beratungsstelle für die Erstberatung (Vorgehensberatung zur Abschätzung des Ist-Zustandes einer Liegenschaft und zur Ermittlung möglicher energiesparender Massnahmen). Drei ausgebildete Fachexperten aus der Region stellen sich dazu abwechselnd zur Verfügung.

Die Beratung erfolgt jeweils jeden Dienstag von 14.00 - 19.00 Uhr und dauert ca. 1 Stunde. Wer diese Erstberatung nutzen will,

meldet sich vorgängig bei der Koordinationsstelle der Standortförderung an: Tel: 043 333 55 66, E-Mail: info@knonaueramt.ch

Die regionale Energieberatung gibt den Gemeinden die Möglichkeit, eine Beratung anzubieten, wie es in den Massnahmen von Energiestadt empfohlen wird, ohne eine eigene Stelle aufbauen zu müssen. Entsprechend beteiligt sich die Gemeinde Stallikon an den Kosten der Erstberatung. Die Gemeinde übernimmt Fr. 100.-- der Kosten, die Beratenen bezahlen noch Fr. 50.--.

Weitere Informationen inkl. Fragebogen Gebäudebeurteilung: [www.energieregion-knonaueramt.ch/erstberatung.html](http://www.energieregion-knonaueramt.ch/erstberatung.html)  
Beratungsort Märtkafi am Marktplatz, 2. Obergeschoss, Affoltern am Albis.

In einer der nächsten Ausgaben von blick.stallikon werden wir über die regionale Energieplanung, die bei der kantonalen Baudirektion zur Genehmigung ist, berichten.

## bfu - Beratungsstelle für Unfallverhütung

Der bfu-Sicherheitstipp enthält aktuelle Informationen zur Vermeidung von Unfällen in Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit.

Der Sturz ist der häufigste Unfall im Haushalt, im Garten und in der Freizeit. Vor allem ältere Personen sind von schwerwiegenden Folgen durch Stürze betroffen. Im Alter nehmen die Muskulatur und der Gleichgewichtssinn ab, Alltagshandlungen erfordern grössere Aufmerksamkeit. Mit dem Übungsprogramm „3x3“ der bfu können Sie Stürzen vorbeugen.

Sie trainieren die Kraft in den Beinen und das Gleichgewicht. Eine Voraussetzung, um mobil und unabhängig zu bleiben und Alltagsherausforderungen wie Treppensteigen oder Gegenstände aufheben locker zu bewältigen.

Die Übungen können zu Hause durchgeführt und gut in den Alltag integriert werden. Sie eignen sich für jedes Alter. Mit Vereinfachungen und Erschwerungen passen Sie die Übungen Ihrem Können an. 3 Übungen 3 x pro Woche – so wenig braucht es.

### Stürzen Sie sich gleich heute ins Übungsprogramm!

Eine Gratis-Broschüre und ein Film zeigen Ihnen, wie es geht: [www.stuerze.bfu.ch](http://www.stuerze.bfu.ch)  
Die bfu-Sicherheitstipps finden Sie auf [www.stallikon.ch/bfu](http://www.stallikon.ch/bfu) oder Sie können sie wie folgt kostenlos abonnieren: [www.bfu.ch/German/newsletter/Seiten/default.aspx](http://www.bfu.ch/German/newsletter/Seiten/default.aspx)

## Neobiota

Gebietsfremde invasive Tiere und Pflanzen (invasive Neobiota) können verschiedene Schäden verursachen. Aktuell sind vor allem der **Buchsbaumzünsler** und der asiatische Laubholzbockkäfer in unseren Gärten zu „Besuch“. Aktuelle Informationen und Merkblätter über den korrekten Umgang finden Sie auf [www.stallikon.ch/neobiota](http://www.stallikon.ch/neobiota).



## «Man kann nicht NICHT kommunizieren»

Iris Geissbühler, Schulpräsidentin

Diese Aussage wird oft im Zusammenhang mit öffentlicher Kommunikation zitiert und sie leuchtet auch ein: sagt man etwas, wird sofort die Art und Weise interpretiert, wie man etwas mitgeteilt hat. War es ehrlich gemeint, hat man um den heissen Brei herumgeredet oder versucht man sich womöglich mehr oder weniger elegant aus der Affäre zu ziehen? Sagt man nichts, so hat man natürlich etwas zu verbergen, ist nicht transparent oder schlicht unprofessionell.

Die Schule Stallikon hat meiner Meinung nach bisher versucht, möglichst offen und transparent zu kommunizieren, wenn es um Dinge von allgemeinem Interesse ging.

«No News are Good News» gilt allerdings oft, wenn es um die einzelnen Schülerinnen und Schüler geht. Hören die Eltern nichts Gegenteiliges, ist mit

ihrem Kind alles im grünen Bereich und sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Sie sehen, der Umgang mit Information kann durchaus sehr unterschiedlichen Kriterien gehorchen.

Es gibt keine endgültige Wahrheit. Und so gibt es wahrscheinlich auch völlig unterschiedliche und kontroverse Meinungen, wie öffentliche Kommunikation in einer Gemeinde gepflegt werden soll. Den einen wird es zu viel, den andern immer zu wenig sein.

«Tue Gutes und rede darüber». Vielleicht trifft dieser Spruch die Beweggründe am besten, wieso Gemeinde und Schule gemeinsam das neue Magazin [blick.stallikon](#) aus der Taufe gehoben haben und damit den «alten» [blick.schule](#) ersetzen. Natürlich wird es nicht immer nur „Gutes“ zu berichten geben, aber vielleicht ist es schon gut, dass

man darüber berichten kann. Ich freue mich auf die neuen Möglichkeiten und Perspektiven, gemeindeinterne Informationen noch breiter und vernetzter allen in Stallikon zugänglich machen zu können!

## Auch in diesen Sommer ziehen ein paar Lehrpersonen weiter und verlassen unsere Schule

Edith Blum, Schulleiterin

**Simone Vogt** ist kürzlich Mami geworden und übernimmt nach dem Urlaub ein kleineres Pensum an einer anderen Schule. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle nochmals herzlich und danken ihr für ihren Einsatz während der letzten drei Jahre.

**Beatrice Ryser** hat zwei Jahre eine 3./4. Klasse geführt. Es zieht sie weiter in eine kleinere Schule, wo sie eine gemischte Unterstufenklasse übernimmt. Vielen Dank für das be-

herzte Engagement für die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und den Aufbau des Teams.

**Renate Exer** hat in den vergangenen zwei Jahren neben dem Studium engagiert verschiedene Klassen geführt. Mit dem Abschluss wechselt sie diesen Sommer nun an eine grosse Schule, ebenfalls auf die Unterstufe. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz in Stallikon.

Zudem verabschieden wir zwei Vikare: Bei **Maurus Jenny** war das bereits nach dem 1. Semester der Fall, **Till Bitterli** beendet seine Teilzeitstelle mit den Sommerferien. Wir danken den beiden jungen Lehrern für ihren Einsatz an der 5./6. Klasse.

Allen wünschen wir weiterhin alles Gute und viel Zufriedenheit in den kommenden Aufgaben.

## Willkommen an der Schule Stallikon



Mein Name ist **Roxane Häfeli**. Ich wohne ab dem 14. August in Affoltern am Albis. Ich freue mich sehr im neuen Schuljahr die 3./4. Klasse im Schulhaus Loomatt zu übernehmen. Aufgewachsen bin ich in Stallikon, wo ich bis zu meinem 21. Lebensjahr auch gelebt habe. Nach der Matura absolvierte ich ein Praktikum im Personalbereich der Kuoni Reisen AG, um nachher an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern zu studieren. Nach einem Semester musste ich jedoch feststellen, dass das Wirtschaftsstudium nicht der richtige Weg für mich ist. Es ist mir bewusst geworden, dass Kontakte zu Menschen, insbesondere zu Kindern, im Berufsalltag für mich zentral sind. Daher beschloss ich, mich für das Studium an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Zug anzumelden. Die Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich nun erfolgreich abgeschlossen. Eine grosse Leidenschaft von mir ist der Sport. Diese Leidenschaft bezieht sich vor allem auf das Joggen, Ski fahren und Tennis spielen. Die ersten Versuche habe ich im Kindergartenalter auf den Tennisplätzen des Tennisclubs Stallikon absolviert, wo ich auch heute noch anzutreffen bin. Diesen Sommer werde ich endlich eine eigene Klasse übernehmen und schaue dem „ersten Schultag“ schon gespannt entgegen. Ich freue mich darauf, nach Stallikon zurückzukehren.



Mein Name ist **Valérie Bader** und ich wohne in Schönenberg ZH, wo ich mit meinen drei Geschwistern aufgewachsen bin. Bereits während meiner Schulzeit an der Kantonsschule Freudenberg in Zürich habe ich vielseitige Erfahrungen mit Kindern gesammelt. Einerseits habe ich verschiedene Freizeitangebote für Kinder mitorganisiert und durchgeführt, andererseits konnte ich einige Kinder mit Nachhilfeunterricht unterstützen. Da mir die Arbeit mit den Kindern viel Freude bereitet, stand für mich bald der Entschluss fest, die Ausbildung zur Primarlehrerin zu absolvieren. Dieses Jahr habe ich nun das Studium an der PHZ Zug abgeschlossen und werde im August meine erste Klasse übernehmen. Meine Freizeit verbringe ich unter anderem gerne mit Musizieren. Ich spiele mehrere Instrumente und habe grosse Freude am Singen. Ebenso verbringe ich gerne gemütliche Abende mit Freunden. Zusätzlich reite ich regelmässig und geniesse dabei die Zeit draussen in der Natur. Es freut mich sehr, dass ich im Schulhaus Dorf mit dem Unterrichten einer 5./6. Klasse beginnen darf. Ich bin gespannt auf meine Schülerinnen und Schüler und freue mich auf die neuen Herausforderungen und Erlebnisse.



Mein Name ist **Maya Feld**. Es ist nun 17 Jahre her, dass ich meine erste Stelle nach der Primarlehrerinnenausbildung hier in Stallikon antrat, unter meinem Ledignamen Lindenmann. In diesen 17 Jahren vertiefte ich meine pädagogische Arbeit. Zwei Jahre lang blieb ich in Stallikon, absolvierte anschliessend die Hochschule für Heilpädagogik in Zürich, war Klassenlehrerin in einer Sonderschule für Kinder mit geistiger bzw. mehrfacher Behinderung und arbeitete schliesslich als IF- und IS-Lehrerin in der integrativen Schule Menzingen ZG. Das letzte Jahr genoss ich zu Hause in Rifferswil mit meinen Söhnen (3 und 5 Jahre alt) und meinem Mann. Zudem intensivierte ich eines meiner Hobbys, das Singen. Nun freue ich mich darauf, meine berufliche Tätigkeit wieder aufzunehmen. Nach 17 Jahren in die Schule Stallikon zurückzukehren, ist irgendwie speziell. Die Schule hat sich verändert und weiterentwickelt, jedoch sind auch Dinge gleich geblieben. Deshalb bin ich nun sehr gespannt, als Heilpädagogin wieder einzusteigen. Ganz besonders freut es mich, in der Klasse von Roxane Häfeli zu arbeiten. Sie war damals eine Schülerin von mir – 17 Jahre ist das nun her...



# Sporttag 6. Juni 2013

Das Sporttag OK

Der Kindergarten und die 1. und 2. Klasse (130 Kinder) wanderten nach Wettswil in den Wald, wo sie in altersdurchmischten Gruppen einen Postenlauf absolvierten: Sie wetteiferten, wer den höchsten Turm bauen kann, mussten durch ein Spinnennetz klettern, mit Stöcken Bäume treffen, Mandalas legen, Nüsse verstecken und suchen, versuchten ein möglichst originelles Gruppenfoto zu machen, und spielten ein lustiges Fangis. Ein Posten war fürs Feuer-Machen reserviert. Zum Mittag wurden Würste grilliert und anschliessend durften die Kinder frei spielen.

Auf dem Heimweg wurden wir am Waldrand von strahlendem Sonnenschein empfangen.

Kurz nach den Kleinen machten sich die Kinder der 3.-6. Klasse (134 Kinder) mit ihren Velos bereit. Sie fuhren in Klassengruppen an den Türlerseer. Dort angekommen durften sie freispielen und ihr Mittagessen geniessen. Danach bewältigten sie in altersdurchmischten Gruppen einen Postenlauf rund um den See. Es gab einen Gruppenchef, der für das Laufblatt verantwortlich war. Die Gruppen lösten zuerst ein kniffliges Rätsel, führten beim

Baum-Treffen-Posten ihre Wurfkünste vor, absolvierten einen Wassertransport-Parcours und spielten Ball über die Schnur mit grossen IKEA-Säcken. Beim fünften Posten stand ein KIM-Spiel auf dem Programm. Zuletzt gab sich jede Gruppe einen kreativen Namen.

Nach einer kurzen Ruhepause radelten die Klassen zurück nach Stallikon. Müde aber zufrieden kamen die Kinder nach 16:00 Uhr zu Hause an.

Wir danken allen Beteiligten für den gelungenen Sporttag!

## Fit 4 Future Sporttag

Die 3./4. Klasse von I. Muheim war am Dienstag dem 28. Mai, am Fit-4-Future Sporttag. Zuerst sind sie mit dem Bus nach Bonstetten und dann mit dem Zug nach Zug gefahren. Als sie dort angekommen sind, haben sie ein T-Shirt, einen Rucksack mit Proviant und ein „Chäppli“ bekommen. Als sie das hatten, hat die Organisatorin alles erklärt. Dann ist die Klasse schon zum ersten Posten gegangen. Der erste Posten war draussen, dort musste die Klasse von I. Muheim gegen eine andere Klasse Fussball spielen. Sie haben 11 zu 3 gewonnen! Der nächste Posten war ein Gummitwist Fight. Nach diesem Posten haben sich alle mit Wasser und Essen gestärkt. Dann sind sie zum Speed-OL gegangen, es war ziemlich schwer aber es hat ihnen viel Spass gemacht. Der vierte Posten war ein Fun-Posten dort konnte man verschiedene Spiele ausprobieren. Dann sind sie zum Wasser-Sprint Wettkampf gegangen. Nach dem Sprint war schon wieder

ein Fun-Posten dran. Der Posten hiess Air Track es war eine riesige Sprungmatte. Dort haben die Kinder Rollen, Räder geschlagen und viele andere Sachen gemacht. Nachher haben sie Mittagessen bekommen, es gab Penne mit einer Gemüsesauce.



Nach dem Mittagessen sind die Schüler und Schülerinnen in die Halle gegangen und haben Hase-Igel Brennball gespielt, die Klasse von I. Muheim hat gewonnen. Dann sind sie zum Posten Bingo gelaufen, dort musste man würfeln und zu jeder Zahl gab es eine Übung. Der 9. Posten hiess Ravioli-Stafette. Dort musste man Büchsen runter schiessen die Klasse von I. Muheim hat

leider verloren. Nach der Ravioli-Stafette war ein Fun-Posten dran, der hiess Menschenpyramide. Dort musste die ganze Klasse eine Pyramide machen, sie haben es leider nicht geschafft, doch es hat viel Spass gemacht. Dann sind sie zum Wissenswettkampf dort mussten sie 12 Fragen beantworten. In 13 min die Klasse von I. Muheim hat alle Fragen richtig beantwortet. Der 11. Posten war das Sissy-Rugby die ganze Klasse hat hart und fair gekämpft aber leider haben sie verloren. Danach hatten sie 1h frei dann war die Rang-Verkündigung, die Klasse von I. Muheim hat es nicht aufs Podest geschafft. Trotzdem hatten sie einen coolen Tag und es hat allen sehr extrem viel Spass gemacht!



Gioia Ghisletta und Ivana Kalinovic

## Mathe-Wettbewerb

Monika Füglistner, ELF-Lehrerin,  
Begabtenförderung Stallikon

Am 23. März 2013 war es soweit: Sechs Stalliker ELF-Kinder (Entdecken - Lernen - Forschen) hatten sich für den Schweizer Halbfinal der internationalen Mathematik- und Logikmeisterschaft in Zürich qualifiziert und trafen sich zum Knobeln und Rechnen an der ETH.

Diese Meisterschaft beginnt jeweils im Herbst mit den Vorausscheidungen in den Schulen. Wer dabei genügend Punkte erreicht, darf sich in der nächsten Runde mit Kindern aus der ganzen Deutschschweiz in Zürich messen. Die Besten qualifizieren sich für den Schweizer Final in Lausanne. Wer wiederum zu den Besten gehört, fährt weiter nach Paris und vertritt dort die Schweiz am Weltfinal!

Vorerst galt es aber erst einmal die richtigen Hörsäle in den verwinkelten Gebäuden der ETH zu finden. Zum Glück war alles gut angeschrieben, denn der eine oder die andere wurde schon langsam etwas nervös. Als alle an ihren Plätzen waren, schlossen sich die Türen der grossen Halle und eine Stunde lang rätselten, knobelten und rechneten die Kinder, bis ihnen die Köpfe rauchten.

## Zoobesuch

Simone Trachsler, Elternratsdelegierte

Elternmitwirkungsprojekt 2013  
der 1. Klasse Kern/Merten

Die 1. Klasse von Frau Kern und Frau Merten behandelte über mehrere Wochen im Unterricht das Thema Zootiere. So lag es auf der Hand, als Elternmitwirkungsprojekt das Thema mit einem Besuch im Zoo Zürich abzurunden. Der Rundgang erfolgte in Form eines Postenlaufs. Unter der Mitwirkung freiwilliger Eltern wurden den Kindern an einzelnen Pos-



Livia Maire bei der Siegerehrung in Lausanne

Die Spannung stieg. Würde es ein Stalliker Kind nach Lausanne schaffen? Bei dieser Meisterschaft geht es mehrheitlich um Aufgaben, bei denen nicht die Anwendung von mathematischem Vorwissen gefragt ist, sondern eine Mischung aus Logik, Gerissenheit, Genauigkeit und eine Portion Glück zum Zug kommt. Deshalb knobelten vor der Rangverkündigung auch die Erwachsenen an den Aufgaben herum und tappten in die eine oder andere Denkfalle.

An der Rangverkündigung gab es viel Grund zum Jubel. Livia Maire hatte es in ihrer Kategorie auf den zweiten Platz geschafft. Damit war ihr der Schritt nach Lausanne gelungen. Herzliche Gratulation!

Livia konnte inzwischen ihre hervorragende Leistung in Lausanne wiederholen. Sie hat unter den vierzig besten TeilnehmerInnen der Schweiz den sechsten Rang erreicht.

**Livia Maire hat sich damit für den Weltfinal in Paris qualifiziert!**

Am 28. und 29. August 2013 wird sie zwei Tage lang rechnen und knobeln. Wir drücken ihr natürlich die Daumen.

Herzliche Gratulation auch den anderen TeilnehmerInnen! Alle haben ein Diplom und Schokolade für ihre tolle Leistung erhalten.

### Möchtest du es auch versuchen?

Hier ein Müsterchen (3.-5. Klasse):

Amélie nimmt ein rechteckiges Blatt Papier und faltet es zwei Mal. Mit Hilfe einer Schere schneidet sie das gefaltete Papier mit einem einzigen geraden Schnitt. Wie viele Stücke kann sie im Maximum erhalten?

*Die Lösung findest du auf Seite 13*

Weitere Aufgaben und Informationen unter: [www.smasv.ch](http://www.smasv.ch)

ten die Tiere näher gebracht. Am 30. Mai 2013 ging es los. Nachdem wir fast die ganze Woche Dauerregen hatten, waren wir bereits glücklich, dass es nur graue Wolken am Himmel hatte. Schon der Weg mit Bus und Tram war für die Kinder ein grosses Abenteuer. Man spürte die Vorfreude und die damit verbundene Aufregung. Wir waren froh, dass uns einige Eltern begleiteten, denn am



Morgen um 9:00 Uhr in der Stadt Zürich mit einer Klasse das Tram zu wechseln, will organisiert sein. Nachdem wir um 10:00 Uhr gespannt die Fütterung der Seehunde beobachtet hatten, brachen wir zum Rundgang auf.

Drei Gruppen à sechs Kinder in Begleitung einer Lehrerin oder eines Elternteils machten sich auf den Weg zu ihrem ersten Posten. Menschenaffen, Pinguine und Tiger wurden den Kindern von einzelnen Eltern näher gebracht. Da die Kinder mit einem „Kleberli“ belohnt wurden, waren sie sehr aufmerksam und forderten die Eltern mit spezifischen Fragen heraus. Alle Gruppen konnten den Parcours erfolgreich beenden und waren rechtzeitig wieder am Besammlungsort. Nach einem Spaziergang in Richtung Masoalaha, einem gemeinsamen Mittagessen und ein paar lustigen Momenten auf dem Spielplatz, war es leider bereits wieder Zeit den Heimweg anzutreten. Schön war zu sehen, wie die Kinder miteinander das Picknick teilten.

Ein Tag im Zoo  
Berichte der Kinder

Mir haben die Königspinguine gefallen und mir haben die Tiger gefallen und mir haben die Affen gefallen, wie sie geturnt haben. In den Zoo zu gehen hat sich gelohnt. Am lustigsten war die Polonaise.

Fabio

Die Königspinguine  
Die Tiger waren schön.  
Wir waren bei den Orang-Utans.  
Orang-Utan bedeutet Waldmensch.

Romeo

In dem Zoo hat mir am meisten gefallen: Der Pfau, wo er das Rad gemacht hat.

Fiona

Hallo ich heisse Dylan. Liebe Leute, ich war im Zoo.

Dylan

Ich habe das Zebra gern und alle Tiere, aber auch den ganzen Zoo und alle Tiere.

Victor

Ich bin Tina und ich war mit meiner Klasse im Zoo. Dort hat es einen Pfau und den Spielplatz. Dort habe ich mit Jasmine und Selina in der Seilkugel gespielt.

Tina

Ich heisse Yves. Ich bin mit meiner Klasse in den Zoo gegangen. Wir sind 3mal umgestiegen und mir haben die Tiger gefallen.

Yves



Wir waren am Schluss beim Spielplatz. Wir haben dort auch gegessen. Auf dem Spielplatz haben wir in der Seilkugel gespielt.

Jasmine

Ich heisse Niklas. Ich bin mit meiner Klasse im Zürcher Zoo gewesen. Mir hat der Zitteraal gefallen und oben war eine Box, wo es zeigt wie viel Strom er macht. Wenn es über 100V ist, klopft es.

Niklas

Blumen und Tiger und Löwe und Affe und Königspinguine und Orang-Utans und Spielplatz und Gorillas. Wir haben im Spielplatz gespielt.

Andrew

Am Morgen sahen wir die Seelöwen. Zwei Zoowärter haben sie gefüttert. Mir hat der Tiger gefallen. Ich habe sogar vier Tiger gesehen. Wir waren auch auf einem Spielplatz. Wir waren gerade bei den Lamas, da sahen wir einen Pfau.

Sascha

Mir haben die Tiger gefallen.

Marco

Ich habe den Storch gesehen.

Ameni

Mir hat der Zitteraal gefallen.

Nicolas

Mir gefiel der Zitteraal und ich habe auf dem Spielplatz gespielt und ich habe Spatzen gefüttert, aber zwei sind auf meine Hand gekommen.

Joshua





## Pausenkiosk

Simone Koch, Lehrerin 5./6. Klasse Dorf

Eindrücke zu den Vorbereitungen:

*Es hat viel Spass gemacht die Mengen zu berechnen, und einzuschätzen wie viel man braucht.*

*Danach mussten wir zuerst alles einkaufen.*

*Natascha, Ramona*

*Aber am meisten Spass macht den Kuchen zu verzieren und den Teig in die kleinen Formen zu tun.*

*Kim*

*Ich fand es am coolsten die Sachen in meiner Gruppe zu backen und im Supermarkt die Sachen für den Pausenkiosk zu kaufen.*

*Gianni*

*ich fand es cool mal etwas Neues zu entdecken, mal selber in der Küche zu stehen und selber zu backen.*

*Til*

*mit meinen Freundinnen zu backen ist einfach das Grösste.*

*Lea, Jana*

*Das vorbereiten am Mittwoch war eine sehr tolle Erfahrung vor allem weil man da mal ohne Mami oder Papi kochen konnte*

*Livia*

*Die Vorbereitung am Mittwoch war sehr lustig und das Backen hat sogar viel Spass gemacht!*

*Noah*

**ABER DIE PLAKATE MACHEN UND VORBEREITEN USW. IST KEIN ZUCKERSCHLECKEN!!!**

*Cyril*

Kommentare zum Verkauf:

*Wenn mal mehrere gleichzeitig etwas kaufen wollten war es schwierig jedem das Richtige zu geben.*

*Hermann*

*Man konnte viele Sachen lernen z.Bsp, mit Geld umgehen.*

*Noémi*

*Wir haben sehr viel Geld verdient und dabei hatten wir viel zu wenig Popcorn.*

*Bryan*

*Ich fand schade, dass die Kindergärtner nicht gekommen sind.*

*Ronny, Christian*

Rückblick:

*ich würde sehr gerne wieder mithelfen.*

*Emanuel*

*Ich denke alle hatten Spass.*

*Dominique*

**DAS BESTE AM PAUSENKIOSK WAR, DASS MAN AM SCHLUSS ALLES WAS ÜBRIG BLIEB (ALSO DIE KLEINEN RESTEN DIE NICHT MEHR VERKAUFT WERDEN KONNTEN) SELBER AUFESSEN KONNTE (LECKER).**

*Cyril*

*Dieses Projekt würde ich anderen 5./6. Klassen weiterempfehlen!!!*

*Gianluca*

*Ich habe auch gefunden, dass die anderen Schüler Freude an unserem Projekt hatten.*

*Sarah*

*Wir haben am Schluss alles verkauft.*

*Lara*

Pausenkiosk und Elterprojekt zugleich

Um den 6. Klässlern einen tollen Abschied zu ermöglichen, brauchte unsere Klassenkasse etwas Zustupf. Ein Pausenkiosk würde unsere Geldnot beheben. Aber ohne Hilfe wäre die Durchführung schwierig. Also holten wir die Eltern ins Boot. Mir war wichtig, dass sich alle Eltern, die Zeit und Lust hatten, einbringen konnten, aber kein Zwang entstand. So kam unser diesjähriges Elternprojekt zustande.

Lernerfolg und Motivation der Kinder standen dabei an oberster Stelle.

Dies kann entstehen, wenn Schüler viel Eigenverantwortung übernehmen können, ohne dabei überfordert zu werden.

In selbstbestimmten Gruppen kümmerten sich die SchülerInnen um Menüplanung, Rezepte und Plakate. Bei der Berechnung der Mengen brauchten einige Kinder dann doch etwas Hilfe, ansonsten arbeiteten sie sehr selbständig. Es erstaunt mich immer wieder, wie effizient und engagiert Kinder unterwegs sind, wenn sie motiviert sind. Einfach unglaublich! Das habt ihr einfach toll gemacht!!!

Die Elternmitwirkung bestand darin, dass einige Mütter den einzelnen Gruppen ihre Küche zur Verfügung stellten und darauf achteten, dass es keine allzu grossen Pannen gab. Natürlich durfte man den Kindern auch mehr helfen, falls es nötig wurde oder einen die Lust überkam.

Der andere grosse Einsatz der Eltern erfolgte dann an den Verkaufstagen. Während vier Wochen verkauften die Kinder in den Schulhäusern Loomatt und Dorf immer donnerstags ihre selbstgebackenen und auch selbstgekauften Znünis. Die Mütter rührten Getränke an, stellten die Häppchen appetitlich hin, bauten Abschränkungen für die Anstehschlange und organisierten Wechselgeld. Sie halfen den Kindern wenn nötig beim Verkauf und achteten darauf, dass auch die kleinen Kunden nicht zu kurz kamen. Am Schluss räumten die lieben Eltern alles wieder perfekt auf, dass man meinte, es hätte gar kein Pausenkiosk stattgefunden. Vielen herzlichen Dank für den tollen Einsatz aller Beteiligten. Vor allem unserer unglaublich engagierten Elterndelegierten Sonja Wey gebührt grosser Dank. Sie machte natürlich bei allem mit, arbeitete aber auch hinter den Kulissen, indem sie das ganze Projekt koordinierte. Vielen Dank liebe Sonja!

# Die Schulsozialarbeit kommt

Alessandro Ghisletta, Schulpflegemitglied,  
Sarah Buck, Schulsozialarbeiterin

Im letzten Winter hat die Stalliker Stimmbevölkerung der Schule den Auftrag gegeben, die Schulsozialarbeit ab nächstem Schuljahr einzuführen. Es freut uns, bekannt zu machen, dass Frau Sarah Buck ab August 2013 diese wichtige Aufgabe in unserer Gemeinde wahrnehmen wird.

Die Schulsozialarbeit versteht sich heute als Teil des Bildungssystems. Konkret interveniert die Schulsozialarbeiterin überall dort, wo soziale Spannungen oder Probleme die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule behindern. Dabei orientiert sie sich immer am Wohl des Kindes, in dem sie dessen körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung fördert und dazu beiträgt, Gefährdungen und Benachteiligungen zu vermeiden. Mittels Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung führt die Schule Stallikon dieses neue Angebot ab August 2013 ein.

Uns ist es wichtig, dass die Familien und alle interessierten Personen in der Gemeinde die Gelegenheit haben, dieses neue Angebot, vor allem aber auch Frau Buck persönlich kennen zu lernen. Aus diesem Grund wird Frau Buck an möglichst vielen Elternabenden im August und September 2013 teilnehmen. Ausserdem wird sie sich und ihre Arbeit am Gesamtelternabend im November 2013 vorstellen. Wir freuen uns auf Frau Buck und wünschen ihr jetzt bereits viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

Mein Name ist **Sarah Buck**, ich wohne in Würenlos und bin 1977 geboren. Ich bin ausgebildete Krankenschwester und Sozialpädagogin. Seit 15 Jahren bin ich in der sozialen Arbeit tätig. Dabei konnte ich Erfahrungen in verschiedensten Bereichen wie Kinder und Jugend, Elternarbeit, Behinderung, Prävention, Projektarbeit, Beratung, Früherkennung usw. sammeln. In die Schulsozialarbeit bin ich 2009 eingestiegen und bin begeistert von diesem relativ jungen Berufsfeld. Die Vielseitigkeit dieses Jobs macht mir enormen Spass und fordert mich täglich heraus! Ich investiere in meinen Job viel Herzblut und Begeisterung und kann von mir behaupten, den richtigen Beruf gewählt zu haben.

Nach Feierabend sind mir ein Ausgleich und Abschalten enorm wichtig. Dies tue ich bei meiner Familie oder mit Freundinnen. Meine Hobbies sind Reisen, Tauchen und Singen. Am Wochenende gehe ich gerne ins Kino, an Konzerte, auswärts essen, Spielabende mit Freundinnen etc.

Die Musik spielt eine grosse Rolle in meinem Leben. Ich gebe Gesangsunterricht und stehe ab und zu mit meinem Gitarristen auf der Bühne oder spiele an Hochzeiten. Eine Arbeitswoche sieht bei mir sehr bunt aus und es wird mir durch meine diversen Interessen und Jobs nie langweilig.

Ich sehe mich als vielseitigen Menschen mit Träumen und Visionen. Soeben habe ich mir einen lang

ersehten Traum erfüllt: ich habe ein Kindercafé in Würenlos eröffnet, das jeden Mittwochnachmittag seine Türen öffnet; [www.kafiknirps.ch](http://www.kafiknirps.ch)

Für die Aufgabe als Schulsozialarbeiterin ist es mir wichtig, die Neutralität zu wahren, gegebenenfalls zu vermitteln und Brücken zu bauen. Mit der regelmässigen Anwesenheit während der Schulzeit und meiner Schweigepflicht, kann eine hohe Niederschwelligkeit erfüllt werden. Ich freue mich auf die neue Stelle in Stallikon. Ich bin auf die neue Herausforderung gespannt!



## Ferienplan und wichtige Daten Schuljahr 2013/14

				Tagesstrukturen TaSS
Mo.	19.08.13	<b>Beginn neues Schuljahr</b>	Schulstart 09.00 Uhr	
Di.	20.08.13	Start <b>neue</b> Kindergartenkinder	Beginn 08.20 Uhr	
Mo.	09.09.13	Knabenschiessen	ganzer Tag schulfrei	geschlossen/Hort Wettswil
Mi.	25.09.13	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18.00 Uhr
Mo. – Fr.	07.10.13 – 18.10.13	<b>Herbstferien</b>		geschlossen/Hort Wettswil
Di.	05.11.13	Räbeliechtliumzug		
Mi.	06.11.13	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18.00Uhr
Fr.	15.11.13	Schulbesuchsvormittag	mit Kinderhüeti	
Fr.	20.12.13	Schulsilvester	spezieller Stundenplan	geöffnet bis 11.40 Uhr
Mo. – Fr.	23.12.13 – 03.01.14	<b>Weihnachtsferien</b>		
Mi.	15.01.14	Schulbesuchsvormittag	keine Kinderhüeti	
Mo. – Fr. So. – Fr.	17.02.14 – 28.02.14 16.02.14 – 21.02.14	<b>Sportferien</b> Ski- und Snowboardlager		geschlossen/Hort Wettswil
Mo.	07.04.14	Sechseläuten	ganzer Tag schulfrei	geschlossen/Hort Wettswil
Di.	15.04.14	Schulbesuchsvormittag	mit Kinderhüeti	
Do.	17.04.14	Gründonnerstag	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 16.00 Uhr
Fr. – Mo.	18.04. – 21.04.14	Ostern		
Di. – Fr.	22.04.14 – 02.05.14	<b>Frühlingsferien</b>		geschlossen/Hort Wettswil
Do.	15.05.14	Schulbesuchsvormittag	keine Kinderhüeti	
Do. Fr.	29.05.14 30.05.14	Auffahrt Auffahrtsbrücke	ganzer Tag schulfrei	geschlossen
So. – Mo.	08.06.14 – 09.06.14	Pfingsten		
Di.	10.06.14	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18.00 Uhr
Fr.	11.07.14	letzter Schultag	Schulschluss 15.05 Uhr	geöffnet bis 18.00 Uhr
Mo. – Fr.	14.07.14 – 15.08.14	<b>Sommerferien</b>		geschlossen/Hort Wettswil

TaSS - Angebot 2013/14			Ferienhort in Wettswil; mit sep. Anmeldung
Mo. – Fr.	07.10.13 – 11.10.13	Herbstferien	
Mo. – Fr.	17.02.14 – 21.02.14	Sportferien	
Di. – Fr.	22.04.14 – 02.05.14	Frühlingsferien (1.5.14, Hort geschlossen)	
Mo. – Fr.	14.07.14 – 18.07.14	Sommerferien	
Mo. – Fr.	04.08.14 – 15.08.14	Sommerferien	

Vorschau Schuljahr 2014/15	
Beginn Schuljahr	Mo. 18.08.14 Schulstart 09.00 Uhr
Knabenschiessen	Mo. 15.09.14
Herbstferien	Mo. 06.10.14 - Fr. 17.10.14
Schulsilvester	Fr. 19.12.14
Weihnachtsferien	Mo. 22.12.14 - Fr. 02.01.15
Sportferien	Mo. 16.02.15 - Fr. 27.02.15
Ostern	Fr. 03.04.15 - Mo. 06.04.15
Frühlingsferien	Mo. 20.04.15 - Fr. 01.05.15
Pfingsten	So. 24.05.15 - Mo. 25.05.15
Sommerferien	Mo. 13.07.15 - Fr. 14.08.15

## Stallikon verändert und entwickelt sich

Peter B. Müller, Sozial- und Gesundheitssekretär

Neben dem (alten) Schulhaus Dorf wird gebaut: Dort entsteht der Neubau der Kinderkrippe „Coccolino“. Damit werden die schwierigen räumlichen Verhältnisse unserer Kindertagesstätte in gut einem Jahr endgültig der Vergangenheit angehören. Praktisch gegenüber - unterhalb des Feuerwehr- und Werkgebäudes - hat der Neubau des Schulhauses Stallikon-Dorf begonnen. Unsere Schule begegnet damit dem markanten Anstieg der Schülerzahlen auf Sommer 2014. Die beiden Neubauten sind Ausdruck der Entwicklung von Stallikon in den vergangenen Jahrzehnten. Während die Bevölkerung im Kanton Zürich seit Anfang der 60er-Jahre nur um die Hälfte zugenommen hat, weist Stallikon heute fast vier Mal mehr Einwohner/innen auf als damals! Das ehemalige Bauerndorf hinter (vor?) dem Uetliberg hat sich zur attraktiven, lebendigen Gemeinde vor den Toren Zürichs entwickelt.

Als Stimmbürgerin und Stimmbürger haben Sie beiden Projekten – trotz erheblicher Investitionskosten – mit grosser Mehrheit zugestimmt. Sie haben damit Weitsicht bewiesen und investieren in die Zukunft unserer Kinder und in diejenige unserer Gemeinde. Ich meine, beide haben es verdient!

Eine vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe beschäftigt sich seit einigen Monaten mit dem Thema „Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon“. Lesen Sie dazu das Interview mit Sozialvorsteherin Monika Rohr in dieser Rubrik. Sie werden sehen, auch in dieser Hinsicht kommt etwas in Bewegung! Stallikon lebt, verändert und entwickelt sich weiter – das ist richtig und wichtig so! Und Stallikon soll allen Mitgliedern unserer Gesellschaft, von den Jüngsten bis zu den Älteren ein Zuhause sein.

„Gesellschaft“ – so heisst diese Rubrik im blick.stallikon. Als Gesellschaft wird in der Soziologie eine grössere Gruppe zusammenlebender Menschen bezeichnet. Vom Zusammenleben in Stallikon berichtet künftig dieser Teil der neuen Dorfzeitung – vom Zusammenleben mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Seniorinnen und Senioren.

Danke, dass auch Sie Ihren Beitrag dazu leisten.

## Mukiturnen Stallikon

Für alle Kinder von 2½ bis 5 Jahre, die gerne turnen, springen und singen, mit Mami, Papi, Gotte, Götti oder Grosseltern.

Wir turnen am Dienstagnachmittag von 16:30 - 17:30 Uhr in der Turnhalle der Schulanlage Loomatt und starten nach den Sommerferien in der

2. Schulwoche am 27. August 2013.  
(Kosten sFr. 5.00/ Turnstunde).

Es steht ein Kinderhütedienst für die jüngeren Geschwister zur Verfügung  
(Kosten sFr. 4.00/Stunde/Kind).



**MUKI**  
**STALLIKON**

### Informationen:

Karijn Kälin, Schützengasse 13c  
8917 Oberlunkhofen  
E-Mail: karijn.kaelin@bluewin.ch  
Tel.: 056 634 27 14  
Natel: 079 697 91 61

## Kinderkrippe Coccolino seit 10 Jahren eine Erfolgsgeschichte

Viviane Trachsler, Elternvertreterin,  
Vorstand Verein Kinderkrippe  
Coccolino Stallikon

### Von der Elterninitiative zur innovativen Kita

Vor bald 10 Jahren hatten berufstätige Eltern in Stallikon Mühe, eine geeignete Kinderbetreuung im Dorf zu finden. Unter dem Dach des Familienclubs griffen sie zur Selbsthilfe und gründeten die Kinderkrippe Coccolino. Die erste Gruppe wurde im Dezember 2003 im Schulhaus Dorf eröffnet. Die rege Bautätigkeit führte zum Zuzug vieler junger Familien. In der Folge wurde die Warteliste immer länger. 2009 konnte im Schulhaus Dorf eine zweite Gruppe, speziell für Kleinstkinder (3 Monate bis ca. 2 Jahre) den Betrieb aufnehmen. Der immer komplexere Betrieb mit zwei Gruppen führte anfangs 2011 zum Herauslösen der Kinderkrippe aus dem Familienclub.

Teresa Bartesaghi und Marina Maio gründeten den neuen Verein Kinderkrippe Coccolino Stallikon. Im Vereinsvorstand sind die beiden Gründerinnen und zwei Elternvertreterinnen aktiv. Die Betriebskommission setzt sich aus einer Vertretung der Gemeinde und aus Fachpersonen aus dem Finanz- und Personalwesen zusammen. Die Warteliste blieb lang. Nach längerer Suche geeigneter Räumlichkeiten, folgte die Eröffnung der dritten altersdurchmischten Gruppe für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren im August 2012 am Hofstetterweidweg.

### Mit Schwung in die Zukunft

Nicht nur die Anzahl der Gruppen, Kinder und Mitarbeitenden wächst, sondern auch der Anspruch, den die Kinderkrippe Coccolino an sich selber stellt. Die Leiterin des Coccolino, Anita Mayer ist mit ihrem

Team von ausgebildeten Fachfrauen Betreuung, Fachrichtung Kind, darum bemüht, nicht nur eine liebevolle Kinderbetreuung zu bieten, sondern auch die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu fördern. Die Lernenden des Coccolino setzen dazu pädagogisch sinnvolle Förderprojekte um. Beispiele dazu sind der in diesem Jahr eingeführte Waldtag, der die Gruppenzusammengehörigkeit über alle Gruppen hinweg, das Sozialverhalten und Naturbewusstsein sowie die Bewegung fördert. Oder die Lernwerkstatt, die selbständiges Lernen ermöglicht und dabei die Sinneswahrnehmung schärft.

Das grösste Projekt für die Zukunft ist der Neubau der Kinderkrippe Coccolino, der es erlaubt, diese Aufgabe zentral an einem Standort optimal zu erfüllen. Anstatt zweier Standorte, einer im 2. Stock ohne direkten Zugang zum Garten, erwartet uns ein Standort, kindergerecht konzipiert und mit einem tollen, die Bewegung fördernden Garten. Wir freuen uns darauf und danken an dieser Stelle der Gemeinde Stallikon für die tolle Unterstützung und nicht zuletzt den Stimmbürgerinnen und

Stimmbürgern für die Zustimmung zum Projekt. Der Baubeginn ist erfolgt. Beobachten Sie mit uns und den Kindern, wie das neue Coccolino entsteht.



### Wussten Sie, dass...

das Coccolino in Stallikon 18 Arbeitsplätze geschaffen hat

vier Lernende zur Fachfrau bzw. Fachmann Betreuung Fachrichtung Kind ausgebildet werden; drei Frauen und ein Mann

das Coccolino es 48 Eltern ermöglicht, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen und damit über die Steuern auch die Gemeinde fördern

insgesamt 61 Kinder betreut werden (von einem Tag bis zu fünf Tagen in der Woche) viele davon in Stallikon wohnhaft

im Neubau der Krippe der lang ersehnte Mehrzwecksaal für Vereinsanlässe realisiert wird



## JUGENDPLUS

# Ein Jahr «jugendplus» und es geht voran..

Roland Wüthrich

Die Gemeinden Bonstetten, Wettswil, Stallikon und Islisberg haben im Jahr 2012 ihr gemeinsames Angebot der Jugendarbeit neu ausgerichtet. Ziel der neuen Strategie für Jugendarbeit ist es, gemeinsam eine Plattform, ein Angebot zu schaffen, um für die jungen Bürgerinnen und Bürger im Alter von 10 bis 20 Jahren ein attraktiver Wohnort zu sein, an welchem sie einen festen Platz einnehmen und ihre Bedürfnisse einbringen können.

Für die Arbeit nutzt jugendplus verschiedene Räume in den vier Gemeinden. Somit soll gewährleistet werden, dass möglichst viele verschiedene Jugendliche Zugang zu den Angeboten von jugendplus erhalten.

Seit dem Neustart im August 2012 konnte jugendplus über 50 Veranstaltungen für und mit Jugendlichen anbieten. Die Veranstaltungen fanden folglich vor Ort in den vier Gemeinden statt. Durchgeführt wurden zum Beispiel Filmabende und Feuertonne/ Grillabende, Discos, Klassenfeste, Abendessen, Tanzkurse und Ausflüge.

Ein auf Jugendliche zugeschnittenes Angebot wird von jugendplus stetig weiterentwickelt.

Mit dem **Jugendmobil** verfügt jugendplus auch über einen Treffpunkt als Anlaufstelle für Anliegen Jugendlicher. Das Jugendmobil ist ein ausgebauter Bauwagen, der in den Gemeinden zirkuliert und jeweils für drei Monate in einer der Gemeinden stationiert ist. Für Mädchen wurde ein Mädchentreff angeboten; dieses Angebot wird weiterentwickelt, um in Zukunft auch vermehrt den Jungs spezifische Angebote zu ermöglichen. Auch ist das Team von jugendplus zu Fuss in den Gemeinden unterwegs, um Jugendliche auf ihren Plätzen aufzusuchen und Beziehungsarbeit zu leisten.

Für den Austausch mit Behörden und Fachstellen organisiert jugendplus zweimal im Jahr einen **«Runden Tisch»**. Hier werden Jugendthemen besprochen und nötige Massnahmen in Form von Elternbildungsanlässen und Jugendprojekten eingeleitet. Eine gute Zusammenarbeit mit gemeinsamen Veranstaltungen konnte auch mit dem neuen Jugendarbeiter Ralph Baumgartner der Ref. Kirche Stallikon-Wettswil aufgebaut werden. Auch ist jugendplus mit einem regelmässigen Austausch in den Jugendförderungs-Institutionen im Knonaueramt vernetzt. Um das Angebot jugendplus

bekannt zu machen, besucht das Team jährlich alle Mittelstufen- und Sekundarschulklassen und ist auch im virtuellen Raum via Facebook präsent.

Stationiert ist jugendplus im Jugendhaus Graffiti in Stallikon an der Stationsstrasse 180. Die Räume des Jugendhauses Graffiti werden für Veranstaltungen und bis anhin für den Mädchentreff genutzt. Das Jugendhaus Graffiti kann auch für private Veranstaltungen gemietet werden. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Das Team von jugendplus besteht aus Roland Wüthrich (Stellenleiter), Rebekka Ackermann und Iris Beyli. Rebekka Ackermann wird ihre Anstellung auf Ende Juli beenden, sie wird sich neuen Herausforderungen widmen. Für Ihre Nachfolge konnte Jeannine Hunziker gewonnen werden, sie tritt ihre Stelle am 1. September an.

Alle Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit Unteramtplus auf:

[www.jugendplus.ch](http://www.jugendplus.ch)

Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen Roland Wüthrich, Stellenleiter jugendplus, gerne zur Verfügung. Tel: 078 853 60 66

# Pro Senectute - Spielnachmittag

Maria Günter

Einmal monatlich treffen sich die Seniorinnen und Senioren im 2. Stock im Gemeindehaus zum Spielen.

Ein gemütlicher Nachmittag, der bei Kaffee und Kuchen ausklingt. Unkostenbeitrag Fr. 5.00

Daten:  
jeweils **Donnerstags 14.00-16.00 Uhr**,  
8. August  
5. September  
3. Oktober  
7. November  
5. Dezember



Auskunft: Ursula Impusino  
Tel: 044 700 25 69

## Projekt: «Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon»

blick.stallikon hat Monika Rohr, Sozialvorständin zum Gespräch getroffen



### Die Leute werden immer älter. Wie sieht das in Stallikon aus?

**MR:** Dieser demografische Wandel findet auch in unserer Gemeinde statt. Bei uns beträgt der Anteil der über 60-Jährigen aktuell 22.6 % der Bevölkerung, mit steigender Tendenz. Betrachtet man die Wohnsituation dieser Generation 60plus, so wird deutlich, dass in Stallikon überdurchschnittlich viele in Einfamilien-/Reihenhäusern leben, die bereits in den 70er und 80er Jahren gebaut wurden. Damals gab es in Stallikon eine rege Bautätigkeit und vor allem junge Familien haben sich in ihrem Eigenheim niedergelassen. Inzwischen sind die Kinder ausgeflogen und für die Eltern sind die Häuser oft zu gross, die Gartenpflege wird zunehmend schwieriger oder die Häuser sind nicht altersgerecht ausgerüstet. Man hält nach geeigneten Alternativen Ausschau – auch ausserhalb unserer Gemeinde.

### Weshalb sind neue Konzepte für die ältere Generation erforderlich?

**MR:** Es gibt dafür zwei Gründe, die mit der gesellschaftlichen Entwicklung und der entsprechenden Gesetzgebung zu tun haben: Die Golden Agers (60-75) sind gesünder, fitter und aktiver als ihre Vorgänger und sind in ihrer Lebensgestaltung grundsätzlich anders orientiert. Selbstmanagement

ist das Thema. Dabei spielen u.a. Eigenverantwortung, Unabhängigkeit, Lebens- und Wohnqualität und soziale Kontakte eine wichtige Rolle.

Der zweite Grund ist das neue Pflegegesetz des Kanton Zürich, das per 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist und das die Gemeinden verpflichtet, eine entsprechende Informationsstelle für pflegerische und nichtpflegerische Leistungen einzurichten und sich an den Kosten zu beteiligen. Der Kanton hat darin den Grundsatz „ambulant vor stationär“ gesetzlich verankert. Betreuungs- und pflegebedürftige Menschen sollen möglichst lange zu Hause wohnen und betreut werden.

### Wie kommt die Idee „Wohnen und Leben für Ältere“ an?

**MR:** Gut. Die von der Projektgruppe im Januar organisierten öffentlichen Gesprächsrunden stiessen bei der anvisierten Zielgruppe auf grosses Interesse. Die Einschätzung bestätigte sich, dass ältere Einfamilienhausbesitzer „unter Umständen“ geneigt wären, das grosse Haus mit Garten durch eine hübsche kleinere, aber vor allem altersgerechte Wohnung zu ersetzen. Die persönlichen Interviews und die zusätzlich verteilten Fragebogen lieferten weitere Hinweise und Anregungen für die Ausarbeitung unseres Konzeptes.

Zudem gab es bei der Gemeinde schon längere Zeit immer wieder Anfragen, ob es in Stallikon Alterswohnungen gäbe. Das Thema ist also nicht neu. Schon vor vielen Jahren hat eine Arbeitsgruppe ein Alterskonzept für Stallikon erarbeitet, das aber nicht zur Umsetzung kam. In jüngster Zeit hat auch der Gemeindeverein Stallikon in dieser Thematik erneut die Initiative ergriffen und vertritt damit die

Anliegen vieler Vereinsmitglieder direkt in der Projektgruppe.

**Fazit:** Stallikerinnen und Stalliker wollen auch im Alter am liebsten in ihrem Dorf bleiben und begrüssen das Projekt der Gemeinde. Auch der zur Diskussion stehende Standort mitten im Dorf wird als gut gewertet.

### Welches sind die wichtigsten Anforderungen an das Projekt?

Lebensqualität ist ebenso wichtig wie die Wohnqualität. Dazu gehören gute Anbindung an Gesundheits- und Krankheitsbetreuung sowie an interne und externe Serviceleistungen. Man kann sich gemeinschaftliche Wohnformen vorstellen, legt dabei aber viel Wert auf Individualität und Selbstständigkeit. Man möchte so lange wie möglich aktiv bleiben und ist bereit, sich in einer Gemeinschaft im Rahmen seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten einzubringen. Die Wohnungen sollen für Leute aus allen sozialen Schichten bezahlbar sein.

### Wo steht das Projekt heute?

Die Projektgruppe ist daran, verschiedene Möglichkeiten und Wohnformen zu prüfen und wird die Erkenntnisse in den nächsten Wochen in einen massgeschneiderten Vorschlag, der dann im Dezember an den Gemeinderat geht, einarbeiten.

Gerne halten wir Sie auch weiterhin auf dem Laufenden – da es ab sofort ein Gemeindemagazin mit einer Rubrik Generation 60plus gibt, wird dies jetzt sehr erleichtert.



Die Projektgruppe „Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon“ (v.l.n.r. vorne):  
Franz Birri, Ingrid Spiess, Monika Rohr, Maria Günter, Peter Müller, (hinten)  
Marina Maio, Marianne Egli, Dorothee Brunner, René Giger

Die vom Gemeinderat Ende 2012 eingesetzte Projektgruppe bearbeitet unter der Leitung der Gemeinderätin und Vorsteherin der Sozialbehörde Monika Rohr Fragen zum Thema „Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon“. Das Team wird durch die

vitalba-unternehmensentwicklung Zürich unterstützt. Das detaillierte Konzept und der Antrag für die Umsetzung des Projektes sollen bis Dezember 2013 zuhänden des Gemeinderates eingereicht werden.

Weitere Informationen:  
Peter B. Müller, Sozial- und Gesundheitssekretär,  
Telefon: 044 701 92 14,  
E-Mail: [sozialamt@stallikon.ch](mailto:sozialamt@stallikon.ch)  
[www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch)

## Spitex

Der Verein Spitex Knonaueramt existiert seit dem 01.01.2013. Er wurde gebildet aus den Vereinen Spitex Knonaueramt Nord-West, Spitex Affoltern a.A., Aeugst a.A., Hedingen und Spitex Oberamt. Wir sind für die Spitex-Kerndienstleistungen (Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung), den Entlastungsdienst und den Mahlzeitendienst im ganzen Bezirk Affoltern zuständig.

Der Verein wird getragen von über 2500 Mitgliedern. Rund 150 Mitarbeitende arbeiten in Teilzeitanstellungen; dies entspricht etwa 70 Vollzeitstellen. 3/4 der Mitarbeitenden wohnen im Bezirk Affoltern.

Damit zählt die Spitex zu den grösseren Arbeitgebern im Bezirk.

Es ist eine unserer grossen Herausforderungen, im aktuell ausgetrockneten Stellenmarkt gutes Pflegefachpersonal zu finden.

### Standorte

Unsere Spitexzentren befinden sich in Affoltern, Bonstetten, Hausen, Mettmenstetten und Obfelden.

### Ausbildung

Wir bilden 6-8 eigene Lernende Fachfrau/mann Gesundheit aus. Zusätzlich sind wir im Ausbildungsverbund mit dem Spital Affoltern. Der Einstieg in die HF Ausbildung dipl. Pflegefachmann/frau ist 2013 mit der Einstellung einer HF-Lernenden gelungen.

### Budget 2013

Umsatz über 7 Millionen, Lohnsumme über 5 Millionen. Gut die Hälfte des Ertrags über direkte Dienstleistungen über die Tarife/Krankenversicherer, Restfinanzierung über die 14 Vertragsgemeinden.

Die Gemeinden sind im Rahmen des Pflegegesetzes verpflichtet, Spitex-Leistungen anzubieten. Es bestehen Leistungsvereinbarungen mit allen 14 Gemeinden.



### Informationen zum Spitexzentrum Bonstetten:

2012 total betreute Kunden: 270

Anzahl Leistungsstunden 2012: knapp 15'500 h, dies ergibt einen Durchschnitt von 42h pro Tag

Anzahl Einsätze 2012: 21'434 das bedeutet durchschnittlich 59 Einsätze pro Tag

Total gut 12 Vollzeitstellen, verteilt in Teilzeitpensen auf 25 Mitarbeiterinnen sowie 3 Lernende/Praktikanten

Spitex Knonaueramt  
Werkstrasse 1, 8910 Affoltern a. A.  
Tel: 044 762 50 40  
E-Mail: [info@spitexka.ch](mailto:info@spitexka.ch)  
[www.spitexka.ch](http://www.spitexka.ch)



## Seniorenturnen Stallikon

### TRUDI SCHRIBER - 25 Jahre für die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren in Stallikon (1988-2013)

John Fleuti

Altersturnen kannte man in früheren Jahren nur vereinzelt. Vor rund 50 Jahren setzte sich die Einsicht durch, dass Seniorinnen und Senioren beim Älterwerden gesunde Bewegung brauchen, um fit zu bleiben. Auf Initiative von Frau Krähenbühl, Präsidentin des Frauenvereins Wettswil wurde Frau Ursula Bohli 1972 als Turnleiterin für Stallikon gefunden.

Das Interesse der Seniorinnen war gross; bereits 1973 besuchten 23 Turnerinnen regelmässig die Lektionen. Die Frauen unternahmen jährlich auch Ausflüge und nahmen an Turnfesten - so 1976 in Winterthur beim ersten, von Pro Senectute organisierten Turnfest für Senioren im Kanton Zürich - teil. Sie sangen im Chor an geselligen Anlässen im Amt; besuchten weggezogene Mitglieder z. B. Frau Thekla Boss, Buchenegg, in Aegeri. Regelmässig

hat Frau Bohli die Generalversammlung der Turnerinnen geleitet und ihre Berichte sind ein Spiegel der Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren.

An der GV 1988 teilte Frau Bohli mit, dass sie als Leiterin zurücktrete; ihre Nachfolgerin sei Frau Trudi Schriber aus Sellenbüren. Mit grossem Elan übernahm Trudi die Aufgabe und begeisterte Turnerinnen und wenig später auch die Altersturner mit einem vielfältigen Angebot. Regelmässig besucht sie Kurse zur Weiterbildung und vermag so die neuen Erkenntnisse im Altersturnen bei uns umzusetzen. Nach den Turnübungen kommen Spiele an die Reihe; ein besonderes Anliegen von Trudi ist es, nicht nur die Muskeln zu stählen sondern auch das Gedächtnis zu schulen. Nachdem sowohl die Frauengruppe wie auch die Männer-

gruppe an Nachwuchs kranken, hat sie 2005 die beiden Gruppen zusammengelegt. Das hat sich gut bewährt. In regelmässigen Abständen organisiert Trudi auch interessante Ausflüge und ein Sternanlass ist jeweils das „Weihnachtskegeln“, an dem auch Seniorinnen und Senioren teilnehmen, die den Unterricht nicht mehr besuchen können.

Wir alle danken dir Trudi für deine grosse Arbeit, dein Verständnis für unsere Gebresten und wünschen weiterhin bei dir zu turnen.

Interessierte sind jederzeit willkommen - auch zu einer Probelektion. Jeden Montag um 17:30 Uhr in der Turnhalle Loomatt.

Die Seniorinnen & Senioren von Stallikon

## Rhythmik - Senioren in Gleichgewicht

Gabriela Schubert

Die Verbindung von Musik und Bewegung ist das Erfolgsgeheimnis der Rhythmik für Senioren. Sie gilt als wichtige Vorsorge. Sturzprophylaxe und Gedächtnisstraining sind zwei zentrale Themen.

Prof. Dr. Reto Kressig, Leiter der Akut-Geriatrie des Universitätsspitals Basel, brachte die Jaques-Dalcroze Rhythmik von Genf nach Basel. Wie eine wissenschaftliche Untersuchung belegen konnte, leistet die Jaques-Dalcroze-Rhythmik einen wertvollen Beitrag. Im fortgeschrittenen Alter wird die Automatisierung zunehmend eingeschränkt und es ist eine erhöhte Konzentration erforderlich. Jede dritte Person über 65 Jahre stürzt einmal pro Jahr. Häufig kommt es zu

schwerwiegenden Verletzungen, oft zu bleibenden Einschränkungen. Die Rhythmik nach Jaques-Dalcroze besteht aus Multi-Tasking-Aufgaben, welche die Gleichgewichts- und Gehfunktion beanspruchen. Eine Studie über mehrere Monate hat gezeigt, dass eine regelmässige Teilnahme in Rhythmikkursen nach Dalcroze



das Sturzrisiko um ca. 50% und die Multi-Task-Fähigkeit des Hirns (Exekutivfunktion) massgeblich verbessert.

### Kurse und Schnupperstunden ab September 2013.

Information und Anmeldung:  
Gabriela Schubert  
Rhythmik-Pädagogin  
Zügnisstrasse 38, 8143 Stallikon  
Tel: 044 700 14 57  
E-Mail: [gabriela.schubert@bluewin.ch](mailto:gabriela.schubert@bluewin.ch)

Quelle:  
„Senioren im Gleichgewicht“  
[www.seniorenrhythmik.ch](http://www.seniorenrhythmik.ch)

## Die Kultur verbindet

Der Zugang zur Kultur ist ein wichtiges Element sozialer Integration und eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

Der Bundesrat formuliert in seiner Kulturbotschaft über die Förderung der Kultur in der Schweiz für die Jahre 2012 - 2015 u.a. folgendes: „Der Bundesrat setzt sich zum Ziel, die kulturelle Vielfalt zu pflegen, den Zugang zur Kultur zu verbessern, sowie die damit verbundenen Themen der kulturellen Tradition und der Digitalisierung in die Kulturpolitik aufzunehmen.“ Das hört sich gut an!

**Was könnte das für das Kulturangebot in Stallikon bedeuten?**  
Was haben wir an kultureller

Vielfalt? Konzerte, Theater, Tanz, Filme, Lesungen Ausstellungen ..? Am bekanntesten ist wahrscheinlich das Angebot unserer Bibliothek, liebevoll Bibi genannt. Das engagierte Bibi-Team hält jeweils für Gross und Klein eine Auswahl von Neuerscheinungen bereit und sorgt dafür, dass das breite Sortiment stets aktuell ist.

In den Räumen der Bibliothek werden zudem regelmässig, organisiert vom Kunstforum, die Arbeiten un/bekannter oder ortsansässiger Kulturschaffender ausgestellt. Theateraufführungen und Konzerte sind nicht regelmässig auf dem Programm, werden jedoch vereinzelt angeboten, z.B. zuletzt vom Theater Kanton Zürich mit dem Jukebox-

Musical «Beatles for Sale» Natürlich gibt es noch eine Reihe weiterer kultureller Aktivitäten, welche meistens von Vereinen organisiert werden, die jeweils im Veranstaltungskalender bekannt gemacht werden.

Das neue Gemeindemagazin möchte in Zukunft dazu beitragen, dass mit den verschiedenen Anlässen und Angeboten ein breites Publikum angesprochen wird und dass Sie mehr über Hintergründe, Programme und Akteure erfahren.

«Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft»

*Richard von Weizsäcker*

## Mitteilungen der Schul- und Gemeindebibliothek

Ayoma Pfister



### Buchstart-Treff

Unter der Anleitung von Leseanimatorin Judith Zanini hören Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern zwischen 9 und 36 Monaten Geschichten und lernen Fingerspiele und allerlei Versli kennen. Geniessen Sie die gemeinsame Zeit. Am Schluss der Veranstaltung können Sie ein kleines Faltbüchlein mit den entsprechenden Kinderversli mitnehmen.



### Nächste Termine:

**Dienstag, 27. August**  
**Donnerstag (!), 26. September**  
**Dienstag, 29. Oktober**  
**Dienstag, 26. November**  
jeweils 10:15 – 10:45 Uhr

### Lesebänke



Von Mitte Juli bis Mitte September laden die Aussichtsbänke an der Buelstrasse und auf dem Pilgerweg zum Lesen ein; wir bestücken sie

mit Buchkisten, gefüllt mit spannendem Lesestoff für Gross und Klein.

### Kaffee-Ecke



Geniessen Sie einen entspannten Moment bei einer Tasse Kaffee und lesen Sie in einer der vielen Zeitschriften. Gleich daneben befinden sich die Spiele und Bilderbücher.

## Kunstforum

Ariane Buffat Biele

Kulturelles in Stallikon? Erstaunt? Nebst Vereinsnäissen, sportlichen Anlässen, Theater- und Tanzaufführungen kann Stallikon auch Kulturelles in Form von Kunst anbieten. Das Kunstforum Stallikon ist in den vielen Jahren seiner Existenz zu einer kleinen Institution geworden. Beim Neubau der Bibliothek wurde speziell darauf geachtet, die Wände so zu belassen, dass diese ideal mit verschiedenen Kunstwerken bestückt werden können. In „unserer“ Galerie werden immer wieder Objekte von verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen ausgestellt. Das Ziel ist es einerseits Künstlern und Künstlerinnen aus der Umgebung und auch aus anderen

Regionen eine Plattform für ihre Ausstellungen zu bieten, aber andererseits auch den Stallikern und Stallikerinnen die Möglichkeit zu geben, ganz in der Nähe - sozusagen vor der Haustüre, regelmässig neue Kunstwerke und Künstler kennenzulernen. Zum Bestaunen, Entdecken und Erleben oder einfach schön für das Auge gab es bereits zahlreiche Kunstwerke verschiedenster Richtungen: Abstrakte Bilder, geometrische Formen, Reliefobjekte, Aquarelle, Collagen, Papierkunst, Fotografien,

Zeichnungen, Skulpturen, Keramiken, Glas- / Filzkunst, Kunst-Performance...

Die Ausstellungen werden mit einer Vernissage eröffnet, an welcher die Gäste Gelegenheit haben, den Künstler oder die Künstlerin persönlich zu treffen und mehr über die Kunstobjekte zu erfahren. Der Besuch der Ausstellung kann jedoch auch ideal mit dem Besuch der Bibliothek verbunden werden. Das Kunstforum und das Bibliotheksteam freuen sich über Besucher.

## Eine Künstlerin aus Stallikon stellt aus

Im Oktober findet die nächste Vernissage statt. Gezeigt werden Bilder von **Cecilia Betancourt** wohnhaft in Stallikon. Ihr Talent stammt jedoch aus Mexico. Ihre Bilder sind ausdrucksstark, sinnlich und häufig in den Farben des Südens gehalten. Sie wird auch ihre neueste Leidenschaft zeigen: Malen auf Keramik! Cecilia Betancourt schafft ausdrucksstarke Bilder. Sie offenbaren eine komplexe Handhabung der



*„Ihre einmaligen Bilder widerspiegeln eine geistige und spirituelle Gesinnung und sind Ausdruck grosser Lebensfreude.“*

*Alfonso de Neuvillate*



Farben, die nur ihren Bildern eigen ist. Betancourts Kunst ist zu einem Synonym für Heiterkeit, Farbe und Leidenschaft geworden. In den letzten 15 Jahren wurden ihre Arbeiten in Ausstellungen in Zürich, Bern, Basel, Südtirol, Paris, Florenz, Mexiko-City, Caracas und Buenos Aires präsentiert.

Weitere Bilder finden Sie unter:  
BETANCOURT-ART | Facebook  
[www.facebook.com/  
CeciliaBetancourtArt](https://www.facebook.com/CeciliaBetancourtArt)

Die Einladung zur Ausstellung wird Anfang Oktober verschickt.



## «De Leu isch ab»

Tanya Loringett, Elternratsdelegierte

### Klassenprojekt – ein Musical mit den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse

Der Zirkus Stallikus kommt in die Stadt! Aber eines Nachts bricht der Löwe «King» aus seinem Käfig aus. Zum Glück sind Marius und Anja da, die mit ihren Freunden die Suche nach „King“ aufnehmen. Erlebnisreich präsentierte sich die Geschichte im Musical „De Leu isch ab“ an den Vorstellungen vom 11. und 12. April 2013 in einer Mischung aus Theater, Gesang sowie regelrechten Zirkus- und Akrobatiknummern.

Die über 70 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen von Frau Hoffman, Frau Muheim und Frau Ryser haben seit Januar fleissig bei den Proben sowie bei der gesamten Bühnendekoration zusammengearbeitet. Aufgeteilt in drei Gruppen haben die Kinder ein dicht gepacktes Drehbuch ausgearbeitet und Lieder wie „Alli packed a“ und „Grande Finale“ geprobt. Dazu Elemente für die Bühne aus Karton und Stoff gebastelt, wie der Löwenkäfig, der Zug und das Zirkuszeltdach. Spannende Künstlernummern wurden trainiert, vom Magier zum Löwen-Dompteur, von Step-Tänzern bis zur Turnriege. Vor und während den Aufführungen



war die Aufregung sowie der Spass gross. Das sind Momente, die verbinden und die die Erlebniswelt der Kinder mit neuen Gefühlen und Emotionen bereichern. Die Erinnerungen werden für eine lange Zeit in den Gedanken der Kinder haften bleiben.

Der anschliessende Apéro, organisiert vom Elternrat, war der ideale Anlass für einen Austausch und für ein gemütliches Ausklingen des Abends.

Ein grosser Applaus nochmals an alle Kinder für ihre tolle Leistung und ihren Fleiss im gesamten Projekt. Auch geht ein riesiges Dankeschön an die drei Lehrerinnen, die es mit Bravour geschafft haben, dieses umfangreiche Projekt parallel zum Schulalltag zu leiten und zu koordinieren. Schliesslich ist zu erwähnen, dass das Projekt durch die wertvolle Hilfe verschiedener Eltern sowie die Mitorganisation der Elternratsdelegierten Lisa Amstutz, Florian Leu und von mir selbst tatkräftig unterstützt wurde. Herzlichen Dank!

Zutreffender kann man es nicht formulieren: Das diesjährige Klassenprojekt ist wortwörtlich erfolgreich über die Bühne gegangen.





## Gute Aussichten für unser Dorfleben

Monika Rohr

Ab jetzt hat Stallikon einen Blickpunkt mehr zu bieten: Den blick.stallikon in gedruckter Form oder online auf: [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch).

Was die realen Aussichtspunkte anbelangt, so ist der Uetliberg bestimmt einer der bekanntesten; es gibt jedoch zahlreiche weitere in unserem langgestreckten Dorf entlang von Albiskette und Reppischtal. Blickpunkte, die schöne Aussichten auf die Zürichsee-Seite und die markanten Berge in Richtung Zentralschweiz bieten.

Welche Aussichten bietet das neue Gemeindemagazin in Bezug auf unser Dorfleben?

### Wie und wo findet Dorfleben in Stallikon statt?

Rund um die Kirche? Beim Gemeindehaus oder vis-à-vis bei der Bäckerei Bode? In Tägerst, in der Aumüli oder auf der Buchenegg? In Sellenbüren, neuerdings mit Einkaufsladen und Dorfplatz? Eigentlich könnte man sagen: überall.

Weit verstreut entlang der Albiskette und dem Reppischtal. In den vielen kleineren und grösseren Ansiedlungen, die Stallikon - auch aufgrund der speziellen Topographie - zu einem typischen Weiler-Dorf machten.

Die Dorfentwicklung fand nicht wie bei anderen Dörfern von einem zentralen Punkt aus statt, sondern im jeweiligen Teil des Dorfes. Und genau so manifestiert sich auch das Dorfleben. Es findet nicht primär auf einem Dorfplatz, sondern entsprechend der „Weiler-Charakteristik“ an vielen Orten statt.

In Stallikon leben viele interessante Menschen und Familien mit ihren Geschichten, gibt es zahlreiche Vereine und Gruppierungen, die aktiv zum Dorfleben beitragen. Nur weiss die breite Öffentlichkeit leider oft nichts davon.

Der blick.stallikon sieht eine Aufgabe darin, darüber zu berichten, was Stallikon bewegt. Er will mithelfen, in unserem Dorf ein „Wir-Gefühl“ zu schaffen. Miteinander in einem Dorf leben hat viele Aspekte. Es bedeutet aber auf jeden Fall, dass man voneinander weiss, dass man sich kennt, dass man informiert ist, weiss, was es alles gibt, wohin man sich wenden kann - dass man sich in der Umgebung sicher und wohl fühlt und deshalb ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickelt. Darüber möchten wir in Zukunft auch in unserer Rubrik berichten.

### Die Rubrik „Dorfleben“...

... ist eine Plattform für den Austausch von Informationen zu Menschen, Leistungen und Gelegenheiten. Es gibt einen „Marktplatz“ wo viel Neues und Spannendes entdeckt werden kann. Aber wie bei jedem Markt muss Angebot und Nachfrage spielen. Deshalb sind alle Stallikerinnen und Stalliker eingeladen, die Rubrik Dorfleben aktiv mitzugestalten: mit spannenden Erlebnissen zwischen Diebis und Tägerst, mit „Stalliker Geschichten“. Auch Flohmarktangebote und Hinweise zu Freizeitangeboten und nützlichen Dienstleistungen sind willkommen.

Als Mitglied der Redaktion vom blick.stallikon freue ich mich auf spannende Entdeckungsreisen quer durch unser Dorfleben. Es wäre schön, wenn wir mit jeder Ausgabe gemeinsam dazu beitragen könnten, dass die Freude am Miteinander wächst und sich in unserem Dorf nach und nach ein Gefühl von Gemeinschaft entwickelt - vielleicht in Richtung: WIR sind Stallikon!

In diesem Sinne und mit bestem Dank für Ihre Beiträge.



## FDP. Die Liberalen Stallikon gratulieren

Informationen weitergeben, Interessen vernetzen, zum Mitwirken motivieren, Ideen einbringen, Gemeinschaft fördern, das Dorfleben in Stallikon bereichern... dies und vieles mehr sind wertvolle Ziele, die sich die Initianten des neuen «Gemeindemagazins für die Stalliker Bevölkerung» gesetzt haben. Ein neues «greifbares» Magazin zur Hand zu haben, kombiniert mit den «neuen Medien», ergänzt das Informationsangebot auf ideale Weise und entspricht einem echten Bedürfnis.

Wir möchten das Redaktionsteam mit VertreterInnen aus Gemeinderat, Schule und Gemeindeverwaltung zu ihrer Initiative und grossen Arbeit herzlich beglückwünschen. Die langjährige Erfahrung mit dem «blick.schule» zu nutzen und so eine Informationslücke zu schliessen, verdienen Lob und Anerkennung. In diesem Sinn ermuntert die FDP alle EinwohnerInnen, neue und langjährige, den «blick.stallikon» intensiv zu nutzen. Möge sich da-

raus ein stärkeres Bewusstsein für gemeinsames Engagement am Wohnort zum Wohle aller entwickeln.

Die FDP unterstützt seit langem das Gemeinwohl mit Aktivitäten, Einsätzen und Information in Dorf und Region.

Aktuelle Einblicke:

[www.fdp-stallikon.ch](http://www.fdp-stallikon.ch)

Für Fragen stehen das Co-Präsidium und der Vorstand gerne zur Verfügung.



## Gemeindeverein Stallikon

Franz Birri

Herzliche Gratulation zur Geburt von <blick.stallikon>. Dem fast «neuen Kind» möge ein langes und interessantes Leben beschieden sein. Dankeschön dem Redaktionsteam, dass wir uns in der Erstausgabe vorstellen dürfen.

Der Gemeindeverein ist 1961 gegründet worden und mit 170 Mitgliedern zahlenmässig heute der grösste Stalliker Verein. Der gemeinnützige, konfessionell und parteipolitisch neutrale Verein ist - obwohl wir «Gemeinde» im Namen führen - unabhängig. «Er bezweckt die Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens in Stallikon und die Wahrung der örtlichen Interessen in wirtschaftlicher, kultureller und politischer Hinsicht.» So steht es in unseren Statuten.

Unsere Aktivitäten sind vielfältig. Wir pflegen die Kultur, die Natur und ebenso die Tradition und die Geselligkeit. Obwohl politisch neu-

tral, stellen wir uns als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch Fragen der Gemeindeentwicklung. Wir veranstalten gemeinsame Wanderungen und Exkursionen.

An unserer jährlichen Generalversammlung im Frühjahr legen wir das Jahresprogramm fest. Über unsere Anlässe orientieren wir im offiziellen Veranstaltungskalender.

Stalliker Einwohnerinnen und Einwohner können durch eine einfache Beitrittserklärung bei uns Mitglied werden. Wir freuen uns.

### Unser heutiges Anliegen:

Traditionell unterstützen wir jedes Jahr am 6. Dezember den Samichlaus und seinen Schmutzli beim Besuch von Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren. Diese schöne Tradition droht wegen Personalmangel leider zu verschwinden.

**Wer hilft mit, den dringend nötigen Nachwuchs zu verstärken?**

Informationen/Kontakte:

[www.gemv-stallikon.ch](http://www.gemv-stallikon.ch)

Franz Birri, Präsident gemv

Gamlikon 14, 8143 Stallikon

Telefon: 044 700 00 19

oder 079 420 62 28

E-Mail: [franz.birri@swissonline.ch](mailto:franz.birri@swissonline.ch)

Unter dem Gemeindeverein-Patronat ist die eigenständige «Senioren-Wandergruppe» äusserst aktiv und selbstverständlich sind wir auch auf die Aktivitäten unseres PC-/Internet-Workshops sehr stolz. Und überall kann man mitmachen!



### Senioren – Wandergruppe Stallikon

#### Die zwei nächsten Termine:

15.09.2013

Herbstwanderung,  
Ziel noch offen

03.10.2013

Filmvortrag mit Dieter Reichel,  
Schulhaus Loomatt Singsaal

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Margalit Wolff

Hofstetterweidweg 8C

8143 Stallikon

Tel: 044 700 12 08

Nat: 078 659 51 98

E-Mail: [mt.wolff@gmx.net](mailto:mt.wolff@gmx.net)

## TC Stallikon - der Club, in dem sich jeder wohl fühlt

Mario Rall, TC Stallikon



Eine lauschige Pergola - nein, sie steht nicht im Tessin. Ein stimmiger Barbecue Smoker - nein, er steht nicht auf einer Ranch. Beides gehört zum Tennisclub Stallikon, wo eben nicht nur Tennis gespielt wird.



Geselligkeit und gemütliches gemeinsames Essen und Feiern gehören in diesem Verein genauso zur Selbstverständlichkeit wie Clubmeisterschaften oder Plauschturniere, Interclub-Wettkämpfe oder Junioren-Trainings, Frauenabende, Seniorenabende, Männerabende, Sonntagsdoppel usw.

Im TC Stallikon findet jede und jeder seinen Platz, wo man sich erholen und Spass haben kann. Ein Club für Jung und Alt eben, für Singles und Familien, Anfänger und Profis.

Der 1987 gegründete Tennisclub Stallikon besitzt vier Sandplätze (zwei mit Flutlicht), ein schönes, grosszügiges Clubhaus mit moderner Küche und ist eingebettet im Ortsteil Sellenbüren.

Das Clubleben ist für alle Mitglieder ein wichtiger Bestandteil.

Dem TC Stallikon angegliedert ist die Tennis Academy Raggenbass & Schmidt, die auf alle Stärke- und Altersklassen zugeschnittene Unterrichtsstufen und Trainings anbietet.

Ein besonderes Anliegen sind dem Club die Junioren, die mit grossem Erfolg von der Academy ausgebildet und gefördert werden.

Die Spiele zur Interclubmeisterschaft und die Clubmeisterschaften im Einzel sind bereits über die Bühne gegangen. Als weitere Höhepunkte finden in diesem Sommer auf den vier Plätzen in Sellenbüren Spiele zum Säuliamt Open statt (25. bis 28. Juli) sowie die Clubmeisterschaften im Doppel (30. August - 1. September).

Zweifellos besitzt der TC Stallikon eine der schönsten und gepflegtesten Anlagen weit und breit. Darauf ist der Club stolz. Er lässt sich das aber auch einiges kosten. Nach der kompletten Erneuerung der Duschanlagen und

dem Einbau einer modernen Küche wurde 2012 ein polysportiver Platz hinter dem Clubhaus geschaffen, wo auf einem modernen Table ungestört Tischtennis gespielt werden kann. In einer neuen Lounge kann zudem entspannend geplaudert werden.

In diesem Frühjahr nun wurde die Anlage mit einer gediegenen Pergola weiter aufgewertet, und ein Barbecue Smoker lädt förmlich zu einem schmackhaften Steak am Granittisch ein.

Weitere Informationen:

[www.tcstallikon.ch](http://www.tcstallikon.ch)

Dort finden Interessierte Kontakttelefonnummern, Online-Anmeldeformulare sowie Galleries, Videos und News. (Vorstandmitglieder geben gerne Auskünfte)



## Samariterverein

Hanni Stutz



### Geschichte

Unser Verein ist am 17. April 1936 von 20 Einwohnerinnen und Einwohnern aus Stallikon und Aeugst gegründet worden. Somit konnten wir 2011 bereits unser 75-Jahr-Jubiläum feiern. Seit dem Frühjahr 2010 ist der Berg-Samariterverein Gurtellen UR zudem auch unser Patenverein, mit dem wir engen Kontakt in verschiedener Hinsicht pflegen.

### Der Samariterverein Stallikon - Aeugst ist eine Stütze des Gesundheitswesens

Unser Verein betreibt **Sanitätsdienste** an vielen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen und ist ein fester Bestandteil in unseren Gemeinden und auch im gesamten Bezirk Affoltern. Wir führen zweimal jährlich öffentliche **Blutspendeaktionen** im Schulhaus Loomatt durch und tragen somit, dank unseren zahlreichen Spendern, einen ansehnlichen Teil für eine sichere Blutversorgung in der ganzen Schweiz bei.

Unser Verein besteht aktuell aus 44 Aktivmitgliedern mit einer guten Durchmischung von jungen und älteren Samariterinnen und Samaritern. Wir treffen uns regelmässig zu **Monatsübungen** unter fachkundiger Leitung unserer drei KL/TL (Kurs-/Technischen Leiterinnen). Da sind wir ständig am Trainieren und werden stets auf den neuesten Stand der Techniken gebracht.

Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz, sei es mit dem Zusammensitzen nach den Übungen, bei der Vereinsreise oder beim Chlaushöck.

Einen ebenso hohen Stellenwert hat unser **Kurswesen**. Wir führen jährlich zwei Nothilfekurse unter Leitung unserer erfahrenen Kursleiterinnen durch. Einen festen Bestandteil haben die sehr beliebten und wertvollen Kurse „Notfälle bei Kleinkindern“. Firmenkurse sowie BLS/AED-Kurse organisieren wir auf Anfrage ebenfalls gerne. Periodisch bieten wir ebenfalls Samariterkurse an.

### Möchten auch Sie helfen können... ? je länger je wichtiger!

Melden Sie sich deshalb für Schnupperbesuche in unseren Trainings an, oder nehmen Sie an den ausgeschriebenen Kursen teil. Weitere Infos über unseren Verein und alle Kurse finden Sie auf unserer eigenen Homepage.

Beachten Sie speziell, dass wir NEU einen **E-learning-Nothelferkurs** anbieten, dessen Theorie mittels eLearning zu Hause vorgängig und zeitunabhängig erarbeitet werden kann/muss; die Praxis wird in der Folge in einem siebenstündiger Präsenzkurs geübt und getestet.  
**Samstag, 26. Oktober 2013, 9:00-12:00, 13:00-17:00 Uhr, Werkgebäude Stallikon**

Die Angaben für die Absolvierung des obligatorischen Teils via eLearning/PC finden Sie auf unserer Internetseite bei diesem Signet.



Schreiben Sie sich bei uns online für den betreffenden Kurs ein; absolvieren Sie rechtzeitig vor dem Kursbeginn das eLearning.

Haben Sie Interesse? Melden Sie sich! Wir freuen uns -  
Ihr Samariterverein Stallikon-Aeugst

**KONTAKTADRESSE**  
Samariterverein Stallikon-Aeugst  
Hanni Stutz  
Loomattstr. 63, 8143 Stallikon  
Telefon 044 700 10 10,  
E-Mail: [hanni.stutz@bluewin.ch](mailto:hanni.stutz@bluewin.ch)  
Internet: [www.samariter-stallikon.ch](http://www.samariter-stallikon.ch)

## Männerturnverein Stallikon

Peter Schwob

Der Männerturnverein Stallikon zählt etwas mehr als 30 aktive Mitglieder und knapp 10 Passivmitglieder. Weil der grössere Teil von uns schon das AHV-Alter erreicht hat, nehmen wir nicht mehr an grösseren Wettkämpfen teil. Dagegen erlauben uns unsere turnerischen Tätigkeiten, so lange als möglich beweglich zu bleiben, so dass wir unterwegs und zu Hause besser Tritt fassen und Unfälle vermeiden können.

Seit Jahren betreuen sechs MTVS-Turner an der jährlichen SOLA-Stafette des akademischen Sportverbandes Zürich die Übergabestelle vor dem Fernsehsender auf dem Uetliberg. Unsere wichtigste Aufgabe dort ist, dafür zu sorgen, dass trotz der engen

Platzverhältnisse die über 1600 LäuferInnen ihre Stabübergabe geordnet und möglichst unfallfrei durchführen können. Zudem nehmen jüngere MTVS-Aktive zusammen mit Kindern unserer Turner sowie guten Freunden und Bekannten an der SOLA-Stafette selbst teil, da wir dank der Postenbetreuung teilnahmeberechtigt sind. Unsere Mannschaft erreichte immer einen mittleren oder vorderen Rang im Gesamtklassement. Am Abend darauf treffen sich die Betreuer und Läufer mit ihren Familien zu einem gemütlichen Höck im „Schwarzen Hecht“.

### Soziale Netzwerke auch für Ältere knüpfen und unterhalten

Bei unseren Treffen im „Burestübli“ nach dem Turnen, wo Neuigkeiten

bei einer Erfrischung ausgetauscht werden, geschieht das regelmässig. Weiter können wir uns untereinander besser kennen lernen bei den jährlichen Schlussabenden im November und bei den Jubiläumsausflügen, die wir alle 5 Jahre durchführen. So besuchten wir z.B. letztes Jahr im September das Tropenhaus Wolhusen mit seiner exotischen Pflanzenwelt sowie die Flyer-Fabrik in Huttwil, wo uns die elektrifizierten Fahrräder als zusätzliche Fitnessgeräte empfohlen wurden.

Weitere Infos:

[www.MTV-Stallikon.ch.vu](http://www.MTV-Stallikon.ch.vu)



## Damenturnverein

Agnes Boller

Wir vom DTV halten uns fit, beweglich und jung! Wir turnen 2x in der Woche mit gut ausgebildeten Leiterinnen, denen das gesundheitliche Wohl der Turnerinnen am Herzen liegt.

### Wo?

In der Turnhalle Schulhaus Loomatt, Sellenbüren

### Wann?

Dienstag: 20:00 – 21:15 Uhr  
Mittwoch: 19:15 – 20:15 Uhr

### Was?

Wir trainieren und fördern Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht, Kraft und Ausdauer.

Gezielte Übungen helfen zur Straffung und Formung der Figur und zur Festigung der Körperhaltung unter Einbezug des Beckenbodens. Wir benützen das AIREX Balance Pad, den Fitball, Thera-Bänder und arbeiten zudem mit Elementen aus Pilates, Spiraldynamik und Yoga. Nach dem Dehnen und Entspannen gehst Du erholt und zufrieden nach Hause.

### Interessiert?

Dann komm doch einfach für eine Probestunde vorbei!  
Wenn es Dir gefällt, dann werde Mitglied. Wir freuen uns auf neue, aktive Turnerinnen.



### Vereinsaktivitäten:

#### Sommerplausch

Mittwoch, 26. Juni 2013

#### Ausflug

Samstag, 14. September 2013

#### Chlauchhöck

Donnerstag, 21. November 2013

#### GV 2014

Montag, 10. März 2014

Agnes Boller, Präsidentin DTV  
Zügnisstrasse 22b, 8143 Stallikon  
Tel: 044 701 13 95  
E-Mail: [dtv@gmx.ch](mailto:dtv@gmx.ch)  
[www.dtv-stallikon.ch](http://www.dtv-stallikon.ch) (in Aufbau)

# Die Pfadi Albis & Felsenegg stellt sich vor

## Pfadi in Stallikon

Wir sind in den Gemeinden Stallikon, Bonstetten, Wettswil und Islisberg aktiv und bieten für Mädchen und Knaben ab 6 Jahren eine abwechslungsreiche, spannende und lehrreiche Freizeitbeschäftigung, welche von erfahrenen und ausgebildeten Leitern durchgeführt wird.

Die Pfadi bildet mit über 45'000 Mitgliedern die grösste Jugendorganisation der Schweiz. Im Jahr 2006 wurden weltweit 38 Millionen Kinder und Jugendliche gezählt, welche als Pfadis in 216 Ländern und Territorien in verschiedene nationale und internationale Organisationen gegliedert sind. Wie alle anderen Pfadiabteilungen sind wir politisch und religiös neutral und offen für alle, unabhängig vom sozialen Stand oder der Herkunft.

## Wer kann mitmachen?

An unseren Aktivitäten kann jede und jeder ab 6 Jahren teilnehmen. Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz hat bei uns einen hohen Stellenwert, so dass alle ihren Platz in der Gruppe finden.

## Was macht man in der Pfadi?

Die Pfadiaktivitäten der Pfadi Albis & Felsenegg finden jeweils während der Schulzeit an jedem Samstagmorgen statt. An speziellen Wochenenden und in gewissen Ferien werden Lager von 2-14 Tagen organisiert. Bei den Aktivitäten stehen zunächst Spass und das Erleben von Abenteuern in einer Gruppe im Vordergrund. Das Programm ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und findet häufig in der Natur statt. Von Spiel und Sport bis zu kreativen Aufgaben und packenden Geschichten haben die Pfadileiter alles zu bieten. Auf jeden Fall ist es immer ein Gruppenerlebnis mit Freunden. In der Regel werden die Pfadiaktivitäten im Rahmen einer Geschichte durchgeführt, die sich als roter Faden

durch das ganze Programm zieht. Die Pfadiaktivitäten sind grundsätzlich so aufgebaut, dass der individuelle, persönliche Fortschritt eigener Fähigkeiten gezielt gefördert wird. Pfadis erhalten schon früh, in einem von Leitern kontrollierten Rahmen, eigene Freiheiten und Verantwortung für ihre Gruppenmitglieder und sich selbst.

## Für das Leben in der Gruppe ist Sozialkompetenz unabdingbar.

Die Pfadis lernen, dass jedes Mitglied gleichwertig und voll zu akzeptieren ist. Jeder der Gruppe soll seine Hilfe anbieten und seine Stärken in die Gruppe einbringen. Die Natur ist für einen Pfadfinder ein sehr wichtiges Element, denn die meisten Aktivitäten finden unter freiem Himmel statt. Sie bietet den Pfadis einen riesigen und vielseitigen Spielplatz mit vielen Möglichkeiten. Doch sie merken schnell, dass sie der Natur Sorge tragen müssen, damit ihre Schönheit erhalten bleibt.

## Pfadi kann man nur schwer beschreiben - Pfadi muss man erleben!

Kurz gesagt erlebt man bei uns Abenteuer, spannende Geschichten und unvergessliche Erlebnisse, Bewegung und sportliche Herausforderungen, Lagerfeuerromantik, die faszinierende Natur hautnah, Spiel und Spass mit einer pädagogischen Zielsetzung, Gruppenzusammenhalt und neue Freundschaften fürs Leben und dass man ein Teil einer weltweiten Bewegung ist.

## Wie werden die Leiter ausgebildet?

Unsere Leiter sind erfahren und besuchen von übergeordneten Pfadivereinen organisierte Ausbildungskurse. Dazu zählen auch offizielle Jugend&Sport-Kurse, womit sie eine Jugend&Sport-Anerkennung erhalten (Jugend&Sport ist die Sportförderung des Bundes und dem Bundesamt für Sport BASPO angegliedert). Zudem

werden angehende und bereits aktive Leiter von erfahrenen und in der Ausbildung tätigen Leitern laufend betreut und geschult. Die Leiter in der Pfadi arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

## Was kostet die Mitgliedschaft?

Jährlich werden Mitgliederbeiträge in Höhe von CHF 80 erhoben, welche die Kosten für den Pfadibetrieb decken (Material, Verpflegung, Druck Pfadizeitung etc.). Dazu kommen Kosten für die Pfadiausrüstung (Pfadihemd, Sackmesser, Schlafsack etc.), spezielle Anlässe (Schwimmbad, Eisschuhlaufen etc.) und die Lager. Sollten Kinder oder Jugendliche aus finanziellen Gründen nicht bei uns mitmachen können, so kann mit der Abteilungsleitung ein vertrauliches Gespräch über die Unterstützung seitens der Pfadi aufgenommen werden.

## Wie kann ich mitmachen?

Man kann jederzeit unverbindlich an einigen Pfadiaktivitäten teilnehmen, um sich ein Bild von unserem wertvollen Freizeitangebot zu machen. Zum Schnuppern kann man sich einfach über das entsprechende Web-Formular anmelden.

Kontakt und weitere Informationen:  
[www.pfadi-af.ch](http://www.pfadi-af.ch)



## DORFLEBEN

Vereine, Parteien, Institutionen, Gewerbe, Marktplatz



# Landschaftstag

## auf den Bauernhöfen von Hanspeter und Manuela Welti und der Stiftung Puurehomet Brotchorb

Werner Michel

Bei ausgezeichnetem Wetter konnte der Landschaftstag am 8. Juni auf der Hinterbuchenegg durchgeführt werden. Dazu eingeladen haben die Staliker Landwirte, der Verein Naturnetz Unteramt und die beiden Gemeinden Bonstetten und Stallikon. Frühaufsteher konnten um 09.00 Uhr an einer der beiden Exkursionen teilnehmen.

Eine der Exkursionen startete an der Bushaltestelle Gamlikon. Unter kundiger Führung von Verena Schindler, Daniel Winter und Röbi Sidler erfuhr man einiges über die Landwirtschaft und Natur. Warum sieht man beispielsweise eine schöne Blumenwiese und ein paar Meter daneben eine andere Wiese und keine einzige Blume? Diese und zahlreiche andere Fragen wurden kompetent beantwortet.

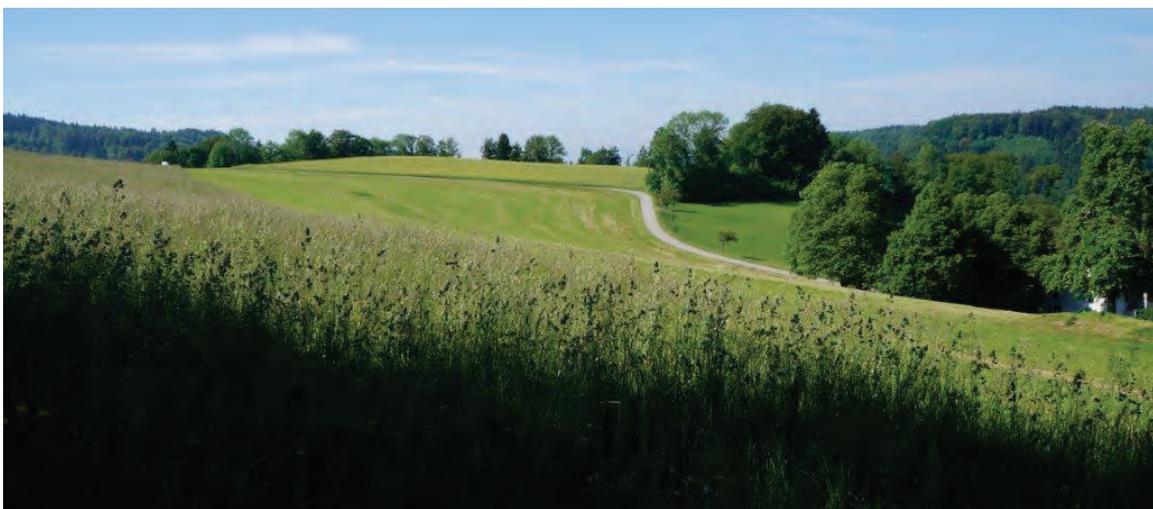
Die andere Exkursion startete beim Parkplatz Buchenegg. Bei dieser Gruppe konnte man von Walter Zuber, Hanspeter Welti und Emanuel Wagner viel Wissenswertes in Erfahrung bringen. Das Ziel beider Exkursionen ca. 1.5 Std. später war der Hof Brotchorb. Nach der Exkursion hatte man bereits Lust auf einen ersten Kaffee

und etwas Kleines zum Beissen. Eine gut eingerichtete Festwirtschaft konnte Abhilfe schaffen. Bei den angebotenen Produkten stammte ein Grossteil aus dem Hof Brotchorb. Etwas später wurde dann vom Gesamtleiter Sepp Thalmann der Stiftung Puurehomet Brotchorb das Konzept von der Stiftung vorgestellt. Anschliessend stellten Landwirt Hanspeter Welti und Betriebsleiter Emanuel Wagner ihre Höfe vor. Während dieser Zeit waren die Kinder lieber bei den Tieren auf den beiden Höfen.

Speziell für die Kinder ist an diesem Tag einiges geboten worden. Aus diesem Grunde hiess der Anlass nicht einfach Landschaftstag sondern es war ein Erlebnistag.

Nebst Ponyreiten und Streichelzoo wurde auch Kutschenfahren für die ganze Familie angeboten. Nachdem der Hunger mit einer feinen Wurst, Hamburger und oder Kuchen gestillt werden konnte, informierte uns der Biologe, Daniel Winter, über fast 11 Jahre Vernetzungsprojekt Stallikon. Ein Wettbewerb mit Fragen rund um die beiden Höfe rundete den Anlass ab. Zu gewinnen gab es als Hauptpreis einen Korb mit Artikeln vom Hofladen und zwei weitere Preise.

Zum Schluss danken die Organisatoren allen ca. 120 Teilnehmern, die den Weg zu Fuss oder mit dem Auto in die Hinterbuchenegg gefunden haben. Im kommenden Jahr wird dieser Anlass auf einem Hof in Bonstetten stattfinden.



## 25 Jahre Stiftung Puureheimet Brotchorb auf der Hinterbuchenegg

Die Stiftung Puureheimet Brotchorb ist ein Landwirtschaftsbetrieb, der es sich zum Ziel gemacht hat, Menschen in schwierigen Lebensphasen „Boden unter die Füsse“ zu geben. Auf diesem Betrieb finden 14-16 Menschen nach psychiatrischen Aufenthalten und/ oder Suchtproblematik ein Zuhause auf Zeit. Es sind Menschen, die nach Krisen in eine Tagesstruktur zurückkommen und eingebunden werden möchten in einen geregelten Arbeitsablauf. 202 Bewohnerinnen und Bewohner haben in den vergangenen 25 Jahren dort Kraft schöpfen können.

Vor 30 Jahren, als Pfarrer Sieber das Projekt der Bevölkerung von Stallikon erstmals vorstellte, waren Vorurteile noch zu spüren.

Heute ist die Stiftung Puureheimet Brotchorb eine in die Gemeinde Stallikon integrierte Institution. Der biologisch-dynamisch geführte Landwirtschaftsbetrieb entwickelte sich stets nachhaltig. Der Betrieb hat sich einer umfassenden Landschaftsgestaltung und dem Naturschutz verschrieben. Im Einklang mit der Natur und dem Lauf der Jahreszeiten finden die Bewohner Halt und spüren ihre wieder aufkeimenden Ressourcen.

Im Moment steht ein grosser Entwicklungsschritt an. Ein benachbartes Bauernhaus soll kernsaniert und in weiten Zügen neu gebaut werden. Bewohnern und Bewohnerinnen, die sich weitestgehend stabilisiert haben, soll dort eine Möglichkeit geboten werden, sich schrittweise abzulösen von dem engen Betreuungsrahmen der Brotchorb-Grossfamilie.



Wir möchten Sie einladen, uns kennenzulernen:

**Am Sonntag, dem 25. August 2013 feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum.**

**Das Programm startet um 10:00 Uhr mit einem Fest-Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Ernst Sieber** gefolgt von Musik und Gesang durch Damian und Eva Benedetti von der Gruppe „Almerim“.

**Um 11:30 Uhr folgt ein Apéro,** musikalisch untermalt durch die „Tüfihof Huusmusig“ aus Adliswil. Sie finden einen Markt-stand mit unseren Hofprodukten und eine **Festwirtschaft** mit hofeigenen Produkten. **Am Nachmittag finden Führungen durch Hof, Garten und Felder** statt. Für die **Kinder stehen ein Streichel-Zoo, Ponyreiten und Schminken** auf dem Programm.

**Ab 14.00 Uhr** wird der Nachmittag begleitet von **4 MusikerInnen der Gruppe „Almerim“**, die mit einem ganz eigenen Stil die Einflüsse von „Worldmusic“, „Folk“ und spirituellen Liedern interpretieren. „Nektarmusik“ zum Geniessen, zum Hören und zum Bewegen.

Stiftung Puureheimet Brotchorb,  
Hinterbuchenegg 38  
8143 Stallikon  
Info: [www.puureheimet.ch](http://www.puureheimet.ch)

## Musikgesellschaft Stallikon

Rolf Müller



Spielst Du ein Musikinstrument oder hast Du früher einmal ein solches gespielt?

Die Musikgesellschaft Stallikon sucht Interessentinnen und Interessenten.

Die Musikgesellschaft Stallikon besteht aus 30 aufgestellten, jungen und junggebliebenen Musikantinnen und Musikanten aus der Region Stallikon und Wettswil. Wir spielen nicht nur beschwingte Märsche und Polkas, wir haben uns auch populären Ohrwürmern der Unterhaltungsmusik und anspruchsvollen Konzertstücken in der 2./3. Stärkeklasse verschrieben.

Neben dem Musikalischen wird bei uns auch das ungezwungene Zusammensein gepflegt, sei es nach Proben oder Auftritten im Restaurant, auf den regelmässigen Vereinsreisen, beim „Chlaushöck“ oder dem Skiweekend.

Spielst Du Oboe, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Euphonium, Posaune, Bass oder Schlagzeug, und hättest Du Lust, Deinem Hobby in einer kunterbunten und dennoch freundschaftlich verbundenen Gruppe nachzugehen?

Bist Du bereit, jeweils am Montagabend (vor den Januar-Konzerten auch am Donnerstagabend) mit uns zu proben?

Gerne kannst Du jederzeit eine Musikprobe „probehören“ oder auch gleich unverbindlich mitspielen. Melde Dich einfach bei:

Susanne Renggli, Musikantin  
079 566 56 15

oder  
Rolf Müller, Musikant  
076 396 40 10

Weitere Infos:  
[www.musik-stallikon.ch](http://www.musik-stallikon.ch)

Wir freuen uns jederzeit über Interessentinnen und Interessenten und heissen Dich schon jetzt herzlich willkommen!

### Übrigens:

Hast Du gewusst, dass wir seit diesem Frühling neu unter der dynamischen und erfrischenden Leitung von Marc Bühler (38) stehen?

Und hast Du gewusst, dass wir aufgrund unseres 110-jährigen Bestehens seit dem 5. Mai 2013 eine nigelneue Vereinsfahne haben, und gleichzeitig ein neues Vereinslogo ins Leben gerufen haben?

### Unsere nächsten „Highlights“:

**14. Juli 2013:** Mitwirkung am Gottesdienst in der Kirche Stallikon

**1. August-Feier** der Gemeinde (reduzierte Besetzung)

**18. August 2013:** Traditioneller „open sky“ - Gottesdienst auf dem Uetliberg

## Die Kirche im Dorf



«Können Sie sich Stallikon ohne Kirche vorstellen?» Diese Frage steht auf der zweitletzten Tafel einer Dauer-Ausstellung zur 500-jährigen Geschichte der Kirche Stallikon, welche am Treppenaufgang zu eben dieser zu sehen ist. Klar ist, dass ohne Kirche dem Ortsbild von Stallikon nicht nur ein prägendes Element, sondern auch ein wertvolles Kulturgut fehlen dürfte, wie die Fotomontage beweist.

Viel entscheidender ist allerdings, was sich in dieser Institution abspielt.

Die reformierte Kirche Stallikon Wettswil hält nämlich eine Vielzahl von Angeboten für alle – von Jung bis Alt – bereit: vom «Fiire mit de Chliine» für Kleinkinder mit ihren Eltern oder das «Eltern-Kind-Singen», über verschiedene Projekte wie «Stalliker Wienacht» und Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene bis hin zu Seniorennachmittagen und -ausflügen.

Die beiden Pfarrer Otto Kuttler und Matthias Ruff legen Wert auf eine zeitgemässe Kirche.

Mit dem Neugeborenen Sonntag, den Heartbeat-Gottesdiensten oder auch dem neuen Gottesdienst auf dem Feld zum Sommerferienbeginn wagen sie immer wieder neue Schritte.

Einen grossen Stellenwert hat dabei die Musik. Mit Casey Jason Crosby verfügt die Kirchgemeinde über einen herausragenden Organisten, der unter anderem schon mit Pop-Grössen wie Tina Turner oder Jamiroquai auf Tournee war. Für die Gottesdienste werden immer wieder verschiedene Musiker engagiert, die mit ihrer Musik eine besondere Note einbringen.

Und manchmal finden auch Konzerte ausserhalb der Gottesdienste in den kirchlichen Räumen statt, so z.B. im September ein Jazzkonzert mit Niculin Janett in der Kirche Stallikon oder im November ein Konzert mit Linard Bardill in Wettswil.

Seit November 2012 gibt es in der Kirchgemeinde einen lustvollen Projektchor, der nach den Sommerferien mit den Proben für das grosse Weihnachts-Konzert beginnen wird. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, 14. Juli 10:00 Uhr findet beim Teehüsli auf der Buchenegg der Feld-Gottesdienst zum Ferienanfang statt.

Die reformierte Kirche Stallikon Wettswil beteiligt sich auch am Uetliberg-Gottesdienst, welcher am Ende der Sommerferien, am 18.08.2013 um 10:15 Uhr beim Sendeturm stattfindet.



## FC Wettswil Bonstetten

Der im Jahr 1979 gegründete Fussballclub Wettswil-Bonstetten gilt heute als grösster Sportverein in unseren Dörfern. Das Ziel unseres Vereins ist, nebst einem erfolgreichen Fanion-Team, vor allem der Jugend in unseren Dörfern eine sportliche und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Beim FC Wettswil Bonstetten spielen über 130 Aktive, Senioren und Veteranen und rund 300 Junioren im Alter von 6 bis 20 Jahren in 21 verschiedenen Mannschaften.

Über 50 Trainer und viele weitere ehrenamtliche Funktionäre und Helfer leisten einen erheblichen sozialen Beitrag, damit wir den Jugendlichen unserer Dörfer eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten können. Die Heimat des FC Wettswil Bonstetten ist die Sportanlage Moos in Wettswil. Die im Jahre 2011 von den Gemeinden Wettswil, Bonstetten und

Stallikon neu erbaute Sportanlage mit einem Kunstrasenplatz, zwei Naturrasenplätzen, einem Garderobengebäude mit Clublokal und Theorieräumen, ermöglicht uns nun einen ganzjährigen Fussballbetrieb zu führen.

### Die wichtigsten Vereinsanlässe sind:

- **Jürg Stäheli Cup** (Dezember und Januar)
- **Junioren Hallenturnier** in der 3-fach-Halle mit Festwirtschaft
- **FCWB Kid's Camp** (in den Frühlingsferien im Mai)
- **Fussballcamp** mit über 100 teilnehmenden Kindern (6-14 Jahre) aus der Region (auch für nicht FCWB-Mitglieder offen)
- **Tury Cup** (Auffahrts Donnerstag) Überregionales Junioren-Turnier mit ca. 50 teilnehmenden Mannschaften und grosser Festwirtschaft

- **FCWB Weekend** (Mai/Juni) Heimspiel Wochenende aller Mannschaften mit grosser Festwirtschaft und Barbetrieb
- **Axpo Fussball Camp** (in den Herbstferien im Oktober)
- **FCWB Fussballcamp** für Kinder (6-16 Jahre) in Zusammenarbeit mit AXPO
- **FCWB Jass-open** (Dezember) Jassturnier in der 3-fach-Turnhalle Bonstetten mit Abendessen und Barbetrieb

Weitere Infos: [www.fcwb.ch](http://www.fcwb.ch)  
oder per E-Mail: [info@fcwb.ch](mailto:info@fcwb.ch)



## Marktplatz

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben? Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten aller Art zur Verfügung? Dann ist der Marktplatz der richtige Platz.

### suche

Zu mieten gesucht:  
**Stellplatz für 2.70m hohen VW-Campingbus (T3)**  
in Scheune oder Halle mit Luftzirkulation (Vorschrift wegen fest installiertem Gastank). Tel.: 079 237 07 14

### zu verschenken

**Diverse Puzzles** 1000 Teile – einmal gebraucht, vollständig – schöne Motive.  
**Bücher:** Romane, Erzählungen, Sachbücher (Hardcover und Taschenbücher)  
**Hörbücher:** Thriller/Krimis  
E-Mail: [info@teamfrontline.ch](mailto:info@teamfrontline.ch)

### verkaufe

**Verkaufe KinderPult, -Stuhl und -Lampe, alles von der Marke „Moll“.**  
Gebraucht aber guter Zustand.  
E-Mail: [linda.rizzo@swissonline.ch](mailto:linda.rizzo@swissonline.ch)

### biete

**z.B.: Hilfe beim Einkaufen.** Ich biete Ihnen Unterstützung bei Ihren Einkäufen.  
Tel: 079 ... ..

### Haus & Garten

**z.B.: Hilfe beim Rasenmähen.** Ich helfe Ihnen gerne beim Rasenmähen, um so mein Taschengeld ein wenig aufzubessern. Tel: 079 ... ..

### gefunden / verloren

**z.B.: Handy verloren.** Ich habe mein Handy verloren bei der Schule Loomatt. Hat es vielleicht jemand gefunden?  
Tel: 043 ... ..

Fleisch- und Wurstspezialitäten



eifach besser

**20% Rabatt  
auf Grosspackungen**

**Fabrikladen**

Metzgerei Künzli  
Mülistrasse 7  
8143 Stallikon

☎ 044 701 80 80

Fax: 044 701 80 90

**Detailgeschäft**

Metzgerei Künzli  
Letzigraben 149  
8047 Zürich

☎ 044 492 16 56

Fax: 044 492 16 61

**Reppisch  
Märt**

**Ihr Dorfladen in Stallikon**

Sellenbüren 61

8143 Stallikon

044 558 87 85

[info@reppischmaert.ch](mailto:info@reppischmaert.ch)

*Bei uns finden Sie Alles für den täglichen Bedarf, von Früchten und Gemüse von den Bauern aus der Umgebung oder täglich frisch vom Engros-Markt über Spezialitäten aus aller Welt bis zu einer grossen Auswahl an Weinen, auch solchen, die der Master of Wine Paul Liversedge für uns ausgesucht hat*



**Öffnungszeiten:**

**Mo-Fr: 06.30 - 19.30**

**Sa: 06.30 - 17.00**

# VERANSTALTUNGSKALENDER

05.07.2013 – 07.07.2013	Tennis: Juniorenclubmeisterschaften
06.07.2013	Regionaler Musiktag Bonstetten
08.07.2013	Jubilaren/Sommerkonzert 19:00 bis 21:00
11.07.2013	Senioren-Wanderung
12.07.2013 – 13.07.2013	22. Se-Sta Kickers Turnier
14.07.2013	Gottesdienst Kirche Stallikon 10:00 bis 12:00
15.07.2013 – 19.07.2013	Tennis: Junioren Feriencamp

## JULI 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

01.08.2013	1. August-Feier
02.08.2013 – 11.08.2013	Tenniscamp Saarbrücken
08.08.2013	Senioren-Wanderung Senioren-Spielnachmittag 14:00 bis 16:00
12.08.2013 – 16.08.2013	Tennis: Juniorencamp in TC Stallikon
18.08.2013	Berggottesdienst 10:00 bis 12:00
27.08.2013	Buchstart-Treff 10:15 bis 10:45
30.08.2013 – 01.09.2013	Tennis: Doppelmeisterschaften

## AUGUST 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

30.08.2013 – 01.09.2013	Tennis: Doppelmeisterschaften
05.09.2013	Senioren-Spielnachmittag 14:00 bis 16:00
07.09.2013	Spitexzentrum, Tag der offenen Tür 09:30 bis 12:30
12.09.2013	Senioren-Wanderung
14.09.2013	Kurs Notfälle bei Kleinkindern 09:00 bis 13:00
15.09.2013	Wanderung Gemeindeverein
18.09.2013	Gemeindeversammlung 20:15
21.09.2013	Kurs Notfälle bei Kleinkindern 09:00 bis 13:00
22.09.2013	Abstimmungen
26.09.2013	Buchstart-Treff 10:15 bis 10:45
28.09.2013	Tennis: Wiesnturnier 11:00 bis 16:00

## SEPTEMBER 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	1	2	3	4	5	6

Nächste Ausgabe **26. September 2013** | Redaktionsschluss **29. August 2013**

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch)  
 Benutzungs- und Inseratereglement: [www.stallikon.ch/blickpunktstallikon](http://www.stallikon.ch/blickpunktstallikon)  
 Einträge für den Veranstaltungskalender: [www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

Impressum blick.stallikon Nr. 1 | Juli 2013

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Grafik **Lyke Gschwend** |  
 Redaktionsadresse **Gemeindverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, Postfach 72, 8143 Stallikon** | E-Mail: [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch) | Druck  
**Weiss Druck, Affoltern a. Albis** | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 5-6 Mal jährlich.